



Ursulaner 2024/2025

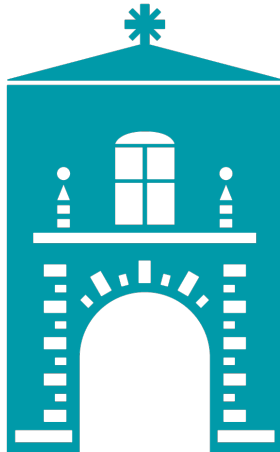
Ursulaner 2024/2025

Ursulaner / 37. Jahrgang / 2024 / 2025

Impressum

Herausgeber:	Verein der Freunde und Förderer e.V. des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula
Verantwortlicher für die Redaktion:	Lars Krömeke
Layout und Satz:	Mediendesign Fischer, www.a-fischer-mediengestaltung-aachen.de
Titelbild:	Mediendesign Fischer, www.a-fischer-mediengestaltung-aachen.de
Fotos:	Dominik Esser, Angela Renate Rauber, Dominik Fröls (Titel), Ramona Dahlmanns, Elke Sieben u.v.m.
Herstellung:	Mediendesign Fischer, www.a-fischer-mediengestaltung-aachen.de

Die Redaktion behält sich die Auswahl der Beiträge vor.
Die Beiträge geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder.



Bischöfliches Gymnasium

Sankt Ursula

Geilenkirchen

Inhaltsverzeichnis Ursulaner 2024/2025

Vorwort

Vorwort des Direktors	8
-----------------------------	---

Der VFF aktuell

Ein Überblick über die Förderungen	9
--	---

August 2024

Schulstart für 135 neue Ursulaner	12
---	----

September 2024

Sportpraktische Studienfahrt Windsurfen am Brouwersdam - Übergabe der VDWS-Lizenz im Sonnenuntergang und viele bleibende Erinnerungen	14
1974-2024 - Ehemalige Schülerinnen besuchen zum 50. Abiturjubiläum ihre alte Schule	19
Unsere neuen „Azubis“ sind da! - Zuwachs für Sankt Ursulas Schulsanitätsdienst	20
Festakt und Urkundenunterzeichnung - Das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula ist Misereor-Partnerschule	21
Gemeinsame Teilnahme am World Cleanup Day - Präsentation am 20. September vor dem Geilenkirchener Bürgerbüro	24
Hannah Kouchen aus der Jahrgangsstufe EF präsentierte für Sankt Ursula beim Bundesfinale (!) in Berlin - Ein Erlebnisbericht	27
Studien- und Berufsinformationsmesse „Be Future!“ am 27. und 28. September mit über 80 Ausstellern an unserer Schule	30
Viel Lob für Sankt Ursulas Synagogenprojekt - Vertreterin jüdischer Gemeinden Dr. Inna Goudz zu Gast	34

Oktober 2024

Leseprojekt „Bücherwürfel“ in allen fünften Klassen gestartet	37
---	----

November 2024

Eine Schulstunde für die fünften Klassen im Linienbus - Aktion „Toter Winkel“ an Sankt Ursula mit der Polizei Heinsberg und der WestVerkehr	40
„Eine bundesweit einmalige Aktion“ -	
Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst ermöglicht Erste-Hilfe-Ausbildung aller Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10	42
Tag der offenen Tür am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula Geilenkirchen	45
Besuch des Landtages in Düsseldorf - Jahrgangsstufe 7 besucht den Landtag NRW	50

Dezember 2024

Ein musikalischer Streifzug durch den Advent - Musikalischer Adventskalender	54
Adventsbasar der Erprobungsstufe am 05. Dezember 2024	56
Zauberhafte Hörerlebnisse beim Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen.....	61
Sankt Ursulas Stadtradelteam erneut ausgezeichnet.....	64

Januar 2025

Umgekehrter Adventskalender - Spendenübergabe und viel Lob vom Caritasverband für ein ganz besonderes Sankt-Ursula-Projekt	65
--	----

Der Abiturjahrgang 2025 lädt zum Konzert und verspricht ein schwungvolles und kurzweiliges Programm	66
Planspiel Börse der Kreissparkasse Heinsberg - Teams von Sankt Ursula erreichen Topplatzierungen	68
Ein Zeichen gegen das Vergessen - Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b reinigen Stolpersteine in Geilenkirchen	69
„Eigentlich führte sie ein typisches Leben einer Jugendlichen in Deutschland“ - Steve Cole aus den USA berichtet über das Schicksal seiner Mutter zur Zeit des Nationalsozialismus	71
Das „White Horse Theatre“ an Sankt Ursula	73

Februar 2025

Erfolgsweg bei „Jugend musiziert“: Paula Kozikowski gewinnt beim Regional-, Landes- und Bundeswettbewerb	76
Auf den Spuren der hl. Ursula - Sankt Ursulas Jahrgangsstufe 5 zu Besuch in Köln	77
Pressetermin mit Paula Philippen zum Start des neuen NRWtalente-Stipendienprogramms	78
Kreismeisterschaft der Schwimmschulmannschaft	80
Die Karnevalsfeier der Jahrgangsstufe 5	82

März 2025

Nina Gerkens aus der Klasse 6e gewinnt den Kreisentscheid des diesjährigen Vorlesewettbewerbs	86
Kammerchor St. Ursula mit tosendem Applaus bedacht	87

April 2025

Misereor-Solibrot-Aktion - „Faire Pause“ für das Schulprojekt VOZAMA	89
Sankt Ursula pflanzt Zukunft - Klimaschutztag mit der gesamten Jahrgangsstufe 5 in der Teverener Heide	92
Der letzte Unterrichtstag der Jahrgangsstufe Q2	100
Social-Media-AG unter den besten zehn beim NetRace der Aachener Zeitung	104
Ich schenk dir eine Geschichte - Welttag des Buches	105

Mai 2025

Profitraining mit Bentley Baxter Bahn und Lukas Scepanik auf Sankt Ursulas Kunstrasenplatz	106
Radio-AG besucht 100,5 DAS HITRADIO in Eupen	109
Für eine bessere Welt - Misereor zu Gast	111
MUSIKABEND im Mai - über 130 junge Stimmen, facettenreiche Klänge und strahlende Augen	113

Juni 2025

Besichtigung der Schule und intensive Gespräche	116
Bewegender Geschichtsunterricht eingefangen in einer Reportage der Radio-AG - Nachfahren der jüdischen Schülerinnen Ilse und Hilde Dahl besuchen Sankt Ursula	118
Verantwortung übernehmen - Klasse 8c engagiert sich gemeinsam für Tiere in Not	121
Auf nach Pompeji! Lateinkurse besuchen innovative Ausstellung	122
Theater-AG präsentiert „Romeo und Julia“ und die Frage nach der Lieben	126
Spannung bis zum Schluss - Jahrgangsstufe EF gewinnt den Sankt-Ursula-Pokal	129
Taizé-Fahrt 2025	133

Juli 2025

Das Sommerkonzert der Big Band	135
„ZukunftswerkSTADT“ - Preisverleihung an Schulsieger des Erdkundewettbewerbs	139
Verabschiedung der Abiturientia 2025	140
Exkursion der Jahrgangsstufe 6 in die Colonia Ulpia Traiana	144



Liebe Leserinnen und Leser,

St. Ursula ist so viel mehr als Unterricht: Eine Schule mit besonderer Atmosphäre und wunderschöner Umgebung, mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern, die sich in vielfältiger Weise auch über den Unterricht hinaus engagieren. St. Ursula ist ein Lebensraum, in dem christliche Werte gelebt und Persönlichkeiten entfaltet werden, in dem Anstrengungsbereitschaft gefördert und Erfolge gefeiert werden.

In unserer Schule wird viel gelacht und gearbeitet, reflektiert und kreativ gestaltet: Auch der vorliegende „Ursulaner“ des Schuljahres 2024/2025 spiegelt unser sehr breit gefächertes Schulleben eindrucksvoll wider.

Neben vielen herausragenden individuellen Leistungen und beeindruckenden Gruppenergebnissen war das Schuljahr 2024/2025 auch ein Jahr, in dem die Schule insgesamt eine besondere Auszeichnung erhielt: In einem Festakt mit dem Hauptgeschäftsführer von Misereor, Dr. Andreas Frick, wurde feierlich die Urkunde unterzeichnet, mit der St. Ursula nun zu dem feinen Kreis ausgewählter Misereor-Partnerschulen gehört, die eigens dafür einen Akkreditierungsprozess durchlaufen.

Weiterhin engagiert sich unsere Schule in ihrer Gesamtheit darin, Zeichen gegen das Vergessen zu setzen und die Erinnerung an ehemalige jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger aufrecht zu erhalten. Unser amerikanischer Freund Steve Cole, Sohn von Ilse Dahl, einer ehemaligen jüdischen Mitbürgerin und Schülerin unserer Schule, der im Jahr 1938 zur Zeit des Nationalsozialismus die Flucht in die USA gelang, formuliert es in einer Videokonferenz mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufe so: „Vorbeugen und verhindern ist die Mission, und solche Zusammenkünfte sind in einer zerstrittenen Welt von steigender Bedeutung“.

Sich antisemitischen Tendenzen in unserer Gesellschaft mit Intellekt und Initiative entgegenzustellen, die Demokratie aktiv zu fördern und für alle Schülerinnen und Schüler im Unterricht und darüber hinaus erfahrbar zu machen – darin sehe ich nicht nur in diesen Zeiten, sondern auch in Zukunft eine besondere Aufgabe unserer bischöflichen Schule.

Wie auch in früheren Jahren danke ich heute erneut unserem Förderverein für seine beispiellose Unterstützung vieler schulischer Aktivitäten. Ich freue mich darüber hinaus sehr, dass der „Verein der Freunde und Förderer (VFF)“ die Herausgeberschaft des digitalen „Ursulaners“ dauerhaft übernimmt. Damit ermöglicht er heute und auch in Zukunft allen, die an unserer Schule interessiert sind, an unserem bunten Schulleben mit seinen zahlreichen Aktivitäten teilzuhaben. Für die Schule ist es eine besondere Gelegenheit, den Kontakt zu unseren Alumni zu halten und auf diese Weise die Verbundenheit mit unseren ehemaligen Schülerinnen und Schülern zu stärken.

Meinem Kollegen Lars Krömeke und der Mediendesignerin Andrea Fischer danke ich sehr für die in gewohnter Weise übersichtliche und ansprechende Gestaltung unseres digitalen Jahrbuchs. Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Freude beim Lesen der interessanten Einblicke in unser Schulleben!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

„VFF aktuell - Ein Überblick“

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Förderer,

auch wir freuen uns sehr, Sie und Euch zur diesjährigen Ausgabe des URSULANERS begrüßen zu dürfen, der auch in diesem Jahr wieder als kostenloser PDF-Download auf der Schulhomepage zur Verfügung steht.

Der Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer setzt sich aus Schul- und Elternvertreterinnen und Vertretern zusammen, die sich ehrenamtlich für den Verein engagieren. Gemeinsam entscheiden sie über Anträge aus dem Schulleben. Durch dieses Engagement entstehen keine zusätzlichen Verwaltungskosten – die Mitgliedsbeiträge können somit vollständig und unmittelbar besonderen Aktionen, Fahrten sowie Ideen unserer Schülerinnen und Schüler und des Lehrpersonals zugutekommen.

Wichtig ist dabei die Unterscheidung zwischen der Mitgliedschaft im Förderverein (Mindestbeitrag: 12,00 Euro pro Schuljahr) und der Elternhilfe.

Die Elternhilfe dient der Unterstützung des Unterrichts sowie der kontinuierlichen Verbesserung der Lern- und Lebensumgebung an unserer Schule. Die Mittel des Fördervereins hingegen werden gezielt für besondere Angebote und Projekte außerhalb des regulären Unterrichts eingesetzt.

Um diese bereichernden Schulaktivitäten auch künftig zuverlässig unterstützen zu können, freuen wir uns über viele neue Mitglieder. Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten von der Vielfalt unserer Arbeit und vom lebendigen Schulleben inspirieren.



Aktuelle Projekte und Schwerpunkte

Gerne informieren wir Sie an dieser Stelle über eine Auswahl größerer und kleinerer Projekte, die durch den Förderverein und die Elternhilfe ermöglicht wurden oder werden.

Besonders hervorzuheben ist der geplante Neubau der Freiluftsporthalle mit der Neugestaltung des angrenzenden Außenbereichs. Für dieses zentrale Bauvorhaben wurden frühzeitig finanzielle Mittel sowohl aus dem Förderverein als auch aus der Elternhilfe zugesagt. Die finanzielle Eigenbeteiligung der Schule – getragen insbesondere durch die Elternhilfe – hat dabei maßgeblich dazu beigetragen, dass notwendige Genehmigungs- und Entscheidungsprozesse deutlich schneller erfolgen konnten. Dies war ein entscheidender Faktor, um das Projekt frühzeitig auf den Weg zu bringen.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitgliedern des Fördervereins sowie den Eltern, die sich an der Elternhilfe beteiligen. Erst durch diesen gemeinsamen Einsatz werden viele besondere Elemente unseres Schullebens überhaupt möglich.

Herzliche Grüße
Ihr Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer (VFF)

Eine Auswahl an geförderten Projekten durch den Förderverein:

- Unterstützung bei den Kosten für englischsprachige Theateraufführungen (White Horse Theatre)
- Unterstützung bei der Aufführung des Das Da Theaters
- Unterstützung diverser Fahrten, z. B. Opernfahrt, Frankreichaustausch, Surffahrt, Taizé Fahrt, Köln und Xantenfahrt
- Unterstützung des Synagogenprojekts
- Unterstützung bei der Finanzierung des Erste Hilfe Kurses in Jahrgangsstufe 10
- Finanzierung der Bücherwürfel für alle Klassen der Jahrgangsstufe 5
- Unterstützung verschiedener Wettbewerbe (Mathematik Olympiade, zdi Roboterwettbewerb, Erdkundewettbewerb „Zukunftswerkstatt“)
- Unterstützung der Portfolioanalyse durch das geva Institut (Jahrgangsstufe EF)
- Unterstützung der Aufführung des Kammerchors (Brahms Requiem)
- Unterstützung des Projekts „Hydroponisches Klassenzimmer“
- Unterstützung bei der Anschaffung des Wasserspenders für die Pausenhalle
- Anschaffung von Bibeln als Begrüßungsgeschenk für neue Fünftklässler
- Ursula Bronzeplaketten für die Abiturientinnen und Abiturienten

Projekte zur Verbesserung von Unterricht und Lernumgebung - ermöglicht durch die Elternhilfe:

- Finanzielle Unterstützung des Neubaus der Freiluftsporthalle
- Umfassende Unterstützung von Renovierungen und damit verbundenen Anschaffungen
- Pflege des neugestalteten Rosengartens
- Errichtung eines „grünen Klassenzimmers“ zwischen Trakt B und Trakt C
- Übernahme laufender Kosten für den Wasserspender in der Pausenhalle
- Besondere Anschaffungen für den Fachunterricht (z. B. Lehr- und Lernmodelle, Messgeräte, Sportmaterialien)
- Unterstützung beim Aufbau eines Live Sendestudios für den Literaturkurs Medien und die Radio AG
- Erstellung des Schulplaners für die Erprobungsstufe
- Finanzierung der Schülersausweise
- Unterstützung der SV Fahrt

Aktuelle Vorstandsmitglieder des VFF:

Tobias Bleimann
(Geschäftsführer)
Jochen Dittmar (Beisitzer)
Kirsten Haselier
(Beisitzerin, Mitgliederverwaltung)
Katja Himstedt (2. Vorsitzende)
Holger Kreyenkötter
(Schatzmeister)
Jürgen Pallaske (Schulleiter)
Sabine Philippen (Schriftführerin)
Christina Rademakers (Beisitzerin)
Manuela Schever (Beisitzerin)
Marion Schütze-Notermanns (Beisitzerin)
Tobias Sodekamp (Beisitzer)
Paul Teeuwen (1. Vorsitzender)
Wolfgang von der Heiden (Schulpflegschaftsvorsitzender)
Anne Ziemons (Lehrervertreterin)



Den **digitalen Mitgliedsantrag** zum Förderverein inklusive Datenschutzinformation finden Sie auf der Schulhomepage unter **Schule – Schulgemeinschaft – Verein der Freunde und Förderer** oder über den abgebildeten QR Code.

Einzelspenden richten Sie bitte an die folgende Kontoverbindung. Für eine Spendenquittung geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse im Verwendungszweck an.

Kontoverbindung:

Förderverein Gymnasium St. Ursula
IBAN: DE13 3706 9412 1001 8860 17
BIC: GENO DE D1 HRB

Fragen und Anregungen: foerderverein@ursula365.de



Verein der Freunde und Förderer Bischöfliches Gymnasium St. Ursula - Geilenkirchen



Förderverein:

Mindestbeitrag 12 € pro Jahr



VERWALTUNG ELTERNHILFE

Freiwillige Elternspende 1. Kind 10 € pro Monat
2. Kind 5 € pro Monat



Förderung von Aktivitäten außerhalb des Unterrichts

Beispiele:

Unterstützung von:
Ausstellungsprojekten,
Sportturnieren,
Berufsinformationsveranstaltungen,
Aufführungen unserer Chöre
und Musikensembles;
Übernahme eines Fahrtkostenanteils, z.B.
für Proben- und Theaterfahrten;
Anschaffung von Musikinstrumenten und
besonderen Materialien für unsere
Arbeitsgemeinschaften.

Verbesserung des Unterrichts, der Lebens-
und Lernumgebung unserer Schule:

Bereits umgesetzte & aktuelle Projekte:

Einrichtung eines Medienraumes mit bis zu
35 Computerarbeitsplätzen sowie eines
Arbeits- und Lernzentrums für Schülerinnen
und Schüler,
mediale Verbesserung der Unterrichtsräume
(Beamer, Smartboards, Internet),
Umbau und Einrichtung des Bistrogebäudes,
Beteiligung an der Sanierung
der Toilettenanlagen,
Unterrichtsprojekte zur Bekämpfung
sexueller Gewalt gegenüber Kindern
(„Innocence in Danger“),
besondere Anschaffungen für den Unter-
richt (Roboter, Lehr- und Lernmodelle, etc.),
Verbesserung der Sportmöglichkeiten
(z.B. Unterstützung bei der Fertigstellung
des Kunstrasenplatzes).

!Alle freiwilligen Spenden und Mitgliedsbeiträge sind vollständig steuerlich absetzbar!

August 2024

22. August 2024 – Schulstart der neuen Fünftklässler

von Dominik Esser

Ein besonderer Morgen beginnt am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula: 135 Kinder betreten erstmals als neue Ursulanerinnen und Ursulaner ihre Schule. In der Aula versammeln sich Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer und Schulleitung zu einer herzlichen Begrüßung. Musik erfüllt den Raum, freundliche Worte nehmen die Nervosität, und spürbar wächst die Vorfreude auf das, was nun beginnt.

Anschließend gehen die fünf neuen Klassen – 5a bis 5e – gemeinsam mit ihren Klassenleitungen in die Räume, die für die kommenden Jahre ein vertrauter Ort werden. Noch sind viele Gesichter fremd, doch erste Gespräche entstehen, vorsichtige Lächeln werden zu neugierigen Blicken, und langsam formt sich aus Einzelnen eine Gemeinschaft.

Die ersten Schultage stehen im Zeichen des Ankommens. Die Kinder lernen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler kennen, entdecken das

Schulgebäude, machen sich mit Abläufen, Materialien und digitalen Arbeitsweisen vertraut. Schritt für Schritt wächst Sicherheit, Orientierung entsteht, und der neue Schulalltag nimmt Gestalt an.

Ein gemeinsamer Wandertag ins Wurmtal bildet einen frühen Höhepunkt dieser Anfangszeit. Bei sommerlichem Wetter erleben die Klassen Bewegung, Gespräche und gemeinsames Lachen außerhalb des Klassenzimmers. Auf den Wegen durch die Natur entstehen erste Freundschaften, und das Gefühl, nun wirklich Teil der Schulgemeinschaft zu sein, wird spürbar.

So beginnt für die neuen Fünftklässler ihre Zeit am Gymnasium Sankt Ursula: mit Aufregung, mit Hoffnung, mit offenen Türen – und mit dem ersten Kapitel einer langen gemeinsamen Schulgeschichte.



August



WILLKOMMEN



September 2024

02. - 06. September 2024 - Sportpraktische Studienfahrt Windsurfen am Brouwersdam

von Dominik Esser

Die Jahrgangsstufe Q2 reist Anfang September an den Brouwersdam an der niederländischen Nordseeküste. Für mehrere Tage wird das Wasser zum Klassenzimmer und der Wind zum Trainingspartner. Ziel der sportpraktischen Studienfahrt ist es, das Windsurfen zu erlernen und die international anerkannte VDWS-Lizenz zu erwerben.

In der Surfschule am Brouwersdam beginnen die Schülerinnen und Schüler mit kompakten Theorieeinheiten. Sie beschäftigen sich mit Materialkunde, Sicherheitsregeln, Vorfahrtsbestimmungen und den Grundlagen des Sports. Kurz darauf folgt der wichtigste Teil: viele Stunden auf dem Wasser des Grevelingenmeers, wo unter günstigen Bedingungen Balance, Segeltechnik und Koordination geübt werden. Mit wachsender Sicherheit zeigen die Teilnehmenden in den prakti-

schen Prüfungen große Einsatzbereitschaft und sportliches Können. Auch die schriftliche Theorieprüfung am Surfstrand verlangt Konzentration und Durchhaltevermögen, wird jedoch insgesamt mit guten und teils hervorragenden Ergebnissen bestanden.

Am Ende der Fahrt erhalten rund dreißig Schülerinnen und Schüler stolz ihr Surfdiplom. Die Übergabe im stimmungsvollen Abendlicht wird zu einem besonderen Moment gemeinsamer Erinnerung. Neben den sportlichen Erfolgen prägen vor allem das vorbildliche Verhalten der Jahrgangsstufe, das gemeinschaftliche Miteinander und die gelungene Abendgestaltung diese Tage am Meer.



September

Dank gilt dem Verein der Freunde und Förderer für die finanzielle Unterstützung beim Lizenzerwerb, ebenso dem Busunternehmen und der Surfschule für Organisation und Betreuung. Mit vielen Erfahrungen, neuem Können und bleibenden Eindrücken kehrt die Q2 zurück – und nimmt zugleich wertvolle Motivation mit in die letzten Monate vor dem Abitur.









Goldenes Abitur: Jahrgang 1974 kehrt an seine Schule zurück

von Dominik Esser

Fünfzig Jahre nach ihrem Abitur kehrt eine Gruppe ehemaliger Schülerinnen des Abiturjahrgangs 1974 an das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula zurück. Elf frühere Ursulanerinnen der damaligen Klasse 13Fb reisen aus verschiedenen Regionen Deutschlands an, um ihre alte Schule wiederzusehen und gemeinsam ihr Goldenes Abitur zu feiern.

Schon am Schultor beginnen lebhaftes Gespräche. Erinnerungen werden wach, persönliche Lebenswege erzählt und überraschende Verbindungen sichtbar – etwa, wenn inzwischen sogar eine Enkelin einer ehemaligen Schülerin die Schule besucht. Vergangenheit und Gegenwart begegnen sich unmittelbar.

Organisiert wird das Treffen von zwei ehemaligen Schülerinnen. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Schulleiter Robert Jansen unternehmen die Besucherinnen einen Rundgang über das Schulgelände. Sie sehen neue Gebäude, modernisierte Räume und vielfältige Entwicklungen im Schulleben. Mit großem Interesse verfolgen sie, wie sich ihre frühere Schule in fünf Jahrzehnten verändert und zugleich ihren Charakter bewahrt hat.

Während des Besuchs wechseln sich heitere Erinnerungen, staunende Eindrücke und nachdenkliche Momente ab. Alte Schulgeschichten werden erzählt, gemeinsame Erfahrungen geteilt und frühere Zeiten noch einmal lebendig. Zugleich entsteht spürbar das Gefühl einer fortbestehenden Verbundenheit mit der Schule.

So wird das Treffen des Abiturjahrgangs 1974 nicht nur zu einem Wiedersehen, sondern zu einem sichtbaren Zeichen gelebter Schulgemeinschaft über Generationen hinweg – ein Nachmittag voller Erinnerungen, Begegnungen und Dankbarkeit für die gemeinsame Schulzeit.



Nachwuchs im Schulsanitätsdienst

von Christina Jansen

Zu Beginn des neuen Schuljahres erhält der Schulsanitätsdienst des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula engagierten Zuwachs. Siebzehn Schülerinnen und Schüler beginnen ihre Ausbildung und bereiten sich darauf vor, künftig Verantwortung für Erste Hilfe im Schulalltag zu übernehmen.

Schritt für Schritt erwerben die neuen Mitglieder Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, um Mitschülerinnen und Mitschüler bei kleinen und größeren Verletzungen kompetent zu versorgen und im Notfall schnell zu handeln. Damit wächst ein Team heran, das einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Fürsorge innerhalb der Schulgemeinschaft leistet.

Zum Auftakt des Schuljahres kommen neue und erfahrene Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter gemeinsam im Rosengarten zusammen.

Beim traditionellen Grillfest stehen Austausch, Kennenlernen und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Zugleich wird die kontinuierliche Arbeit des bestehenden Teams gewürdigt.

Neu im Leitungsteam übernimmt außerdem Frau Bourceau stellvertretend für Frau Dr. Schmale Aufgaben in der Betreuung des Schulsanitätsdienstes und unterstützt damit die organisatorische und fachliche Begleitung der Gruppe.

So startet der Schulsanitätsdienst mit neuer Stärke, wachsender Verantwortung und spürbarem Teamgeist in das Schuljahr – bereit, im Alltag aufmerksam zu helfen und Verantwortung füreinander zu tragen.



18. September 2024 – Sankt Ursula wird Misereor-Partnerschule

von Dominik Esser

Der 18. September steht am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula im Zeichen weltweiter Verantwortung. In einem feierlichen Festakt versammelt sich die Schulgemeinschaft gemeinsam mit Gästen des katholischen Hilfswerks Misereor, um einen besonderen Schritt sichtbar zu machen: Mit der Unterzeichnung der Urkunde wird Sankt Ursula offiziell in das Netzwerk der Misereor-Partnerschulen aufgenommen.

Schon zu Beginn der Veranstaltung wird deutlich, dass dieser Tag nicht nur eine formale Aufnahme markiert, sondern einen Weg bestätigt, den die Schule seit Jahren geht. Projekte der Schulpastoral, Solidaritätsaktionen, Unterrichtsvorhaben zu globaler Gerechtigkeit sowie konkrete Hilfsinitiativen zeigen ein Engagement, das – wie mehrfach hervorgehoben wird – „nicht punktuell, sondern dauerhaft angelegt“ ist. Die Partnerschaft bündelt diese Aktivitäten und gibt ihnen einen verbindlichen Rahmen.



Für Misereor spricht Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Frick. In seinem Grußwort betont er, Partnerschulen eröffnen jungen Menschen die Möglichkeit, „globale Zusammenhänge zu verstehen“ und Verantwortung für eine gerechtere Welt zu übernehmen. Bildung, so wird deutlich, solle nicht nur Wissen vermitteln, sondern dazu befähigen, „Solidarität konkret zu leben“.

Auch seitens der Schule wird die neue Partnerschaft als Auftrag verstanden. In den Beiträgen aus der Schulgemeinschaft wird betont, dass christliche Verantwortung, nachhaltiges Handeln und internationale Perspektiven bereits fest im Schulalltag verankert seien und nun „noch intensiver gemeinsam gestaltet“ werden sollen. Schülerinnen und Schüler verweisen auf bestehende Aktionen und Projekte, die zeigen, wie soziales Engagement im Unterricht und darüber hinaus praktisch umgesetzt wird.

Den sichtbaren Höhepunkt bildet schließlich die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde. Mit diesem Moment beginnt offiziell die Zu-

sammenarbeit zwischen Sankt Ursula und Misereor. Der Applaus der Anwesenden begleitet ein Ereignis, das von vielen als „Meilenstein im Schulleben“ beschrieben wird.

So bleibt dieser Septembertag als bedeutender Abschnitt in der Schulchronik bestehen: Sankt Ursula tritt dem Kreis der Misereor-Partnerschulen bei und bekräftigt damit seinen Anspruch, globale Verantwortung, christliche Solidarität und gesellschaftliches Engagement dauerhaft im Schulleben zu verankern.



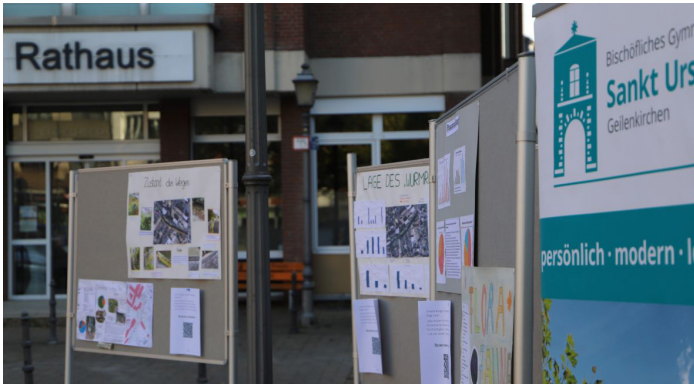


World Cleanup Day: Sankt Ursula engagiert sich für Umwelt und Stadtgemeinschaft

von Dominik Esser

Im September beteiligt sich das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula gemeinsam mit der Stadt Geilenkirchen, dem Jugendzentrum „Zille“ und dem Katholischen Kindergarten Sankt Ursula am internationalen World Cleanup Day. Ziel der gemeinsamen Initiative ist es, „etwas für die Umwelt zu tun“ und Kinder sowie Jugendliche aktiv für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

Bereits in den Wochen vor dem Aktionstag arbeiten die beteiligten Einrichtungen mit unterschiedlichen Projekten praktisch am Thema Umweltschutz. Während im Jugendzentrum Aufklärungsangebote zum Recycling entstehen und der Kindergarten ein Fahrradprojekt durchführt, engagieren sich Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Sankt Ursula unter anderem bei Müllsammelaktionen und bei Wasseruntersuchungen an der Wurm. Die vielfältigen Ergebnisse werden dokumentiert und für die Öffentlichkeit vorbereitet.



Am eigentlichen Aktionstag präsentieren die Gruppen ihre Arbeiten zwischen Vormittag und Mittag in einer gemeinsamen Ausstellung im Stadtzentrum vor dem Bürgerbüro. Besucherinnen und Besucher erhalten Einblick in die Projekte und können sich über lokale Umweltinitiativen informieren. Die Veranstaltung macht sichtbar, wie unterschiedlichste Altersgruppen gemeinsam Verantwortung übernehmen.

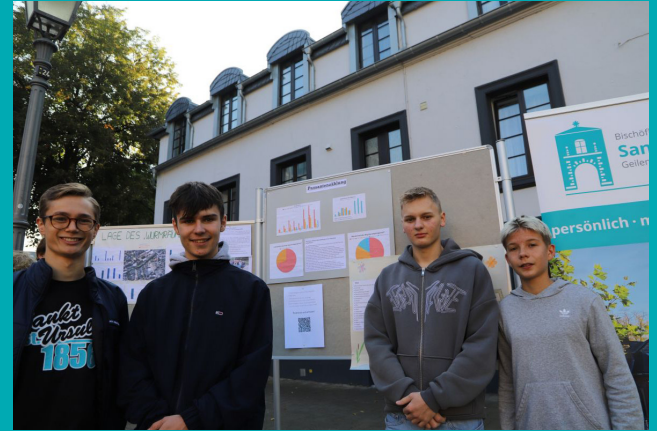


Auch Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld begleitet die Initiative, besucht die beteiligten Einrichtungen und führt eine Umfrage zum Thema Umweltschutz durch. Die Ergebnisse dieser Befragung werden im Rahmen der Präsentation vorgestellt und unterstreichen den kommunalen Charakter der Aktion.

In der späteren Rückschau wird deutlich, dass der World Cleanup Day nicht nur ein einzelner Aktionstag bleibt, sondern als Beispiel gelebter Umweltbildung wahrgenommen wird. Schülerinnen und Schüler zeigen öffentlich, wie schulisches Lernen, praktisches Engagement und Zusammenarbeit mit städtischen Partnern ineinandergreifen können. Übernahmen aus der Presse:

Regionale Berichterstattung hebt hervor, dass mehrere Einrichtungen der Stadt gemeinsam ein „starkes Zeichen für die Umwelt“ setzen und sich am internationalen Aktionstag beteiligen. (Pressebericht)

So bleibt der World Cleanup Day 2024 als gemeinschaftliches Umweltprojekt im Schuljahr präsent – als Tag, an dem lokales Handeln, schulisches Lernen und öffentliches Engagement sichtbar zusammenfinden.



DM	Glasscherben, Mülldecke, Sonnenblumenkerne, Bananenschale,	
Restmüll	Zigaretten, Keramik, Flaschendeckel, Tuch, Pfaster	Fahrrad, Autoreifen, Metallplatte, Einkaufswagen, Wegstern

Weg

• Papier • Plastik • Glas • Biomüll • Restmüll

alten Fahrrad im Fluss

erstes Müllweg Müll vor allem um und hinter Verkehr

zweites Müllweg; viel sauberer als erstes

Flur 78

Plastik Rest Papier Bio Glas Metallmüll

Altfahrräder

in Kategorien eingeteilt, in auch noch zwischen Fluss und

weil und eins bei der Brücke in vor allem neben den Müllweg



Erlebnisbericht „Jugend präsentiert 2024“: Hannah Kouchen aus der Jahrgangsstufe EF präsentierte für Sankt Ursula beim Bundesfinale (!) in Berlin

von Hannah Kouchen
(Fotos z.T. von Gerhard Kopatz)



Zum Thema „Farben“ nicht nur die Jury, sondern auch das Publikum überzeugen – so lautete die Aufgabe, die den Präsentierenden im Bundesfinale in Berlin in diesem Jahr gestellt wurde. Im Rahmen der finalen Präsentationsakademie erwartete die Landessieger vom 20. bis zum 22. September ein breitgefächertes Spektrum an interessanten Leitfragen rund um naturwissenschaftlich-mathematische Themen.

Von klassischen Wetterphänomenen bis hin zu Farben im Marketing war jede Fragestellung vertreten. Darunter auch meine Finalpräsentation: „Was sagt unsere Augenfarbe über unsere Lichtempfindlichkeit aus?“. Es folgt ein detaillierter Bericht über die gesammelten Eindrücke beim Bundesfinale in Berlin. Viel Spaß beim Lesen!

Freitag, 20. September 2024

Am frühen Morgen begann für die meisten von uns die Anreise nach Berlin. Die einen zog es mit dem Zug oder mit dem Auto in die Haupt-

stadt, andere waren schon vor Ort. Am frühen Nachmittag trafen die ersten Finalisten in der Jugendherberge ein, wo schon der erste Austausch beim Mittagessen stattfand und die geknüpften Freundschaften weiter gefestigt wurden. Um 15 Uhr gab es das erste große Treffen aller diesjährigen Finalisten und die wichtigsten Informationen über die folgenden Tage wurden geklärt. Darunter auch der Belegungsplan der Räume am nächsten Tag, denn bei 120 Schülerinnen und Schülern brauchte dies ein gewisses Talent an Organisation.



Da nun alles Wichtige geklärt war, konnten wir zum aktiven Teil unserer Reise übergehen: Spiele und eine gemeinsame Bootsfahrt. Nach schnellem Beziehen der Zimmer machten wir uns auf den Weg zur Spree. Von dort aus erkundeten wir die Stadt vom Wasser aus und lernten alles über die historische Bedeutung Berlins zur Zeit der Teilung. Dabei genossen wir viele Sehenswürdigkeiten und einen wunderbaren Sonnenuntergang. Da sich damit schon der Tag zu Ende neigte und die Aufregung stetig stieg, machten wir uns wieder auf den Weg zur Herberge, um die letzten Fragen bei den Präsentations-Docs zu klären und beruhigt schlafen zu gehen.

Samstag, 21. September 2024

Am nächsten Morgen war nun endlich der Tag gekommen, an dem wir glänzen mussten. Denn nach vergangener Videorunde und individuellen Länderfinalen war dies ja immer noch die Endrunde. Jeder von uns wollte das Beste aus seiner Präsentation herausholen, um die jeweilige Fachjury zu überzeugen. So machten wir uns schon kurz nach dem Frühstück mit mehreren Bussen auf den Weg zur Lise-Meitner-Schule: Ein wahres Paradies für alle Liebhaber der Naturwissenschaften – auf über vier Etagen verteilt. Trotz der überwältigenden Eindrücke blieb der Fokus bei der nun folgenden Präsentationsrunde.



Nach einer kurzen freundlichen Begrüßung begannen auch schon die ersten Vorträge. Parallel wurde uns ein buntes Rahmenprogramm geboten und natürlich auch Verpflegung gestellt, um die Nerven zu beruhigen. Die Nervosität schien wie verfliegen, doch ich musste mich schlussendlich ja auch noch beweisen. Und so befand ich mich um 11:30 Uhr in meinem zugewiesenen Raum. Die erste Aufgabe, die Technik anzuschließen, war geschafft. Nun lautete die zweite Aufgabe, die Jury zu überzeugen. Und das tat ich auch, denn alles lief wie am Schnürchen: Jedes Argument saß und die Technik spielte mit. Nach kurzer Zeit erhielt ich auch schon mein Feedback, das sehr erfreulich war und meine Nervosität abfallen ließ. Damit konnte der Tag nur noch besser werden.

Am Nachmittag wurden die letzten sechs besten Präsentationen verleihen, die am nächsten Tag gefragt waren. Aber das Einzige, was für uns alle jetzt noch wichtig war, war das Abendprogramm. Denn am Abend durften wir uns die verschiedensten Präsentationen von ehemaligen Teilnehmern anhören und konnten dabei feststellen, was für einen großen Einfluss dieser Wettbewerb auf unser späteres Leben haben kann und inwiefern diese erlernten Kompetenzen uns weiterbringen. Auch wenn ich es nicht unter die Top 6 geschafft habe, kann ich es jedem nur empfehlen, an einem solchen Wettbewerb teilzunehmen, da es dabei nicht nur um einen Preis, sondern um eine großartige Lebenserfahrung geht.



Sonntag, 22. September 2024

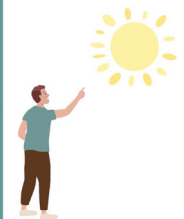
Leider hat auch jede schöne Reise ein Ende und so handelte es sich nur noch um wenige Stunden, die wir alle gemeinsam miteinander verbringen konnten. Das letzte, was nun anstand, neben dem Verlassen unserer Zimmer, waren die Top 6. Denn die letzten sechs Präsentationen durften auf einer riesigen buntgestalteten Bühne in der Universität der Künste vorgetragen werden. Unter einer tollen Moderation und musikalischen Begleitung verging die Zeit im Publikum wie im Flug und die Wertung der Jury rückte immer näher. Dabei wurden die letzten sechs Vorträge mit den jeweiligen Preisen und Urkunden ausgezeichnet und auf die Bühne gerufen. Dennoch durften die übrigen Präsentierenden auch nicht vergessen werden: Schlussendlich betraten auch wir alle als Sieger die Bühne, da wir es unter die besten 120 von 8.800 Bewerbern geschafft hatten: Etwas, das keiner von uns je vergessen wird.

Nach einem langen aufregenden Wochenende mussten wir uns dann alle leider wieder auf den Weg nach Hause begeben, da das Leben außerhalb dieses Wettbewerbes auch wieder weitergehen musste: Schon fast wie ein Traum, dessen Reise nun zu Ende war. Sichtlich fiel uns das allen nicht leicht, aber das, was übrigbleibt, sind Momente und Er-

fahrungen, die uns keiner nehmen kann. Deshalb kann ich jedem nur ans Herz legen an diesem Wettbewerb teilzunehmen, nicht um etwas zu gewinnen, viel mehr, um in sein späteres Leben zu investieren und großartige Menschen kennenzulernen. Ich freue mich bereits darauf, in kommender Zeit wieder mit Jugend präsentiert zusammenzuarbeiten und andere bei ihrer Reise zu unterstützen!



Was sagt unsere Augenfarbe über unsere Lichtempfindlichkeit aus?



„Be Future!": Studien- und Berufsinformationsmesse am Gymnasium Sankt Ursula

von Katrin Mader-Bleimann, Sebastian Tschakert und Dominik Esser

Ende September wird das Gelände des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula erneut zum Treffpunkt für Zukunftsfragen. Mit der Studien- und Berufsinformationsmesse „Be Future!“ richtet die Schule gemeinsam mit zahlreichen Partnern eine der großen regionalen Orientierungsveranstaltungen für Ausbildung und Studium aus.



Schon im Vorfeld wird deutlich, welche Bedeutung die Messe besitzt: Mehr als achtzig Unternehmen, Hochschulen und Institutionen kündigen ihre Teilnahme an und bereiten Informationsstände, Beratungsgespräche und Vorträge vor. Die Veranstaltung bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, „persönlichen Austausch und Kontakt“ zu Arbeitgebern und Hochschulen zu finden und konkrete Perspektiven für ihre Zukunft zu entwickeln.

An zwei Messetagen füllen sich Hallen, Klassenräume und Informationsbereiche mit Gesprächen, Präsentationen und Begegnungen. Vertreter aus Handwerk, Industrie, Verwaltung, Pflege, Forschung und Hochschulen stellen Ausbildungswege, Studiengänge und berufliche Möglichkeiten vor. In zahlreichen Gesprächen erhalten Jugendliche

Einblick in Anforderungen, Arbeitsfelder und Karrierewege – oft erstmals im direkten Dialog mit Praktikern.

Parallel dazu ergänzen Fachvorträge das Angebot. Themen wie duales Studium, Lehramtsausbildung, Sicherheitsberufe oder soziale Dienste zeigen die Vielfalt möglicher Wege nach dem Schulabschluss. Die Messe wird so zu einem Raum, in dem Orientierung nicht theoretisch bleibt, sondern konkret erfahrbar wird.

Die regionale Berichterstattung hebt hervor, dass sich die Messe seit vielen Jahren zu „einer der größten Ausbildungsmessen der Region“ entwickelt hat und ein breites Spektrum von Handwerksbetrieben über Industrieunternehmen bis zu Universitäten zusammenführt. Ebenso wird betont, dass zahlreiche Vorträge und persönliche Beratungen das Angebot ergänzen.

In der Rückschau zeigt sich die Veranstaltung als lebendiger Begegnungsort zwischen Schule, Wirtschaft und Hochschulen. Schülerinnen



und Schüler nutzen die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Kontakte zu knüpfen und erste konkrete Zukunftspläne zu entwickeln. Die große Beteiligung, die intensive Gesprächsatmosphäre und die sichtbare Zusammenarbeit vieler Partner prägen die beiden Messtage.



So bleibt die „Be Future!“ 2024 als zentrales Ereignis der Studien- und Berufsorientierung im Schuljahr verankert – als Veranstaltung, bei der sich schulisches Lernen, praktische Lebensplanung und regionale Zusammenarbeit sichtbar verbinden.







Besuch aus dem Landesverband: Synagogenprojekt von Sankt Ursula erhält besondere Anerkennung

von Pascal Cremer

Ende September steht die Erinnerungsarbeit des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula im Mittelpunkt eines besonderen Besuchs. Mit Dr. Inna Goudz, Geschäftsführerin des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein, kommt eine hochrangige Vertreterin jüdischer Institutionen nach Geilenkirchen, um sich über die lokale Gedenkarbeit zu informieren.

Nach der offiziellen Begrüßung im Rathaus führt ihr Weg auch zur Schule. Dort präsentieren Schülerinnen und Schüler der aktuellen Q2 gemeinsam mit ihren betreuenden Lehrkräften Dr. Schloemer und Pascal Cremer die Ergebnisse ihres Synagogenprojekts. Im Zentrum steht die wissenschaftlich recherchierte und digital umgesetzte Rekonstruktion der ehemaligen Geilenkirchener Synagoge sowie die dazu entwickelte Ausstellung.



Die Projektgruppe arbeitet bereits seit 2022 an diesem Vorhaben. Historische Quellen werden gesammelt, ausgewertet und in Zusammenarbeit mit Fachpartnern in eine virtuelle Rekonstruktion überführt – mit dem Ziel, die in der Reichspogromnacht zerstörte Synagoge wieder sichtbar zu machen und lokale Erinnerungskultur dauerhaft zu stärken.



Während der Präsentation zeigt sich Dr. Goudz ausdrücklich beeindruckt und würdigt „die Ergebnisse und das Engagement der Schülerinnen und Schüler“. Die intensive Auseinandersetzung mit Geschichte, Verantwortung und jüdischem Leben wird damit auch von externer



Seite als bedeutender Beitrag zur Erinnerungsarbeit anerkannt. Der Besuch bleibt jedoch nicht auf die Schule beschränkt. Im Anschluss werden gemeinsam zentrale Erinnerungsorte der Stadt aufgesucht, darunter der jüdische Friedhof sowie weitere Gedenkort. Gespräche mit Jugendlichen verschiedener Schulen greifen zudem aktuelle Fragen zum jüdischen Leben in Deutschland und zum wachsenden Antisemitismus auf.



So wird dieser Tag zu mehr als einer Projektvorstellung. Er verbindet schulische Forschung, städtische Erinnerungskultur und gesellschaftlichen Dialog sichtbar miteinander. Für die Schulchronik bleibt der Besuch als Moment besonderer Anerkennung bestehen – als Tag, an dem die langjährige Arbeit des Synagogenprojekts öffentliche Würdigung erfährt und zugleich neue Impulse für die weitere Erinnerungsarbeit entstehen.



Oktober 2024

Leseprojekt „Bücherwürfel“ startet in allen fünften Klassen

von Andrea Fühner und Dominik Esser

Im Herbst beginnt am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula für die neuen fünften Klassen ein besonderes Leseprojekt. In Kooperation mit der Geilenkirchener Buchhandlung Lyne von de Berg startet der sogenannte „Bücherwürfel“, ein langfristig angelegtes Schulprojekt, das die Schülerinnen und Schüler über zwei Schuljahre hinweg begleitet und gezielt zum Lesen motivieren soll.



Oktober

Jede Klasse erhält einen eigenen transparenten Tauschwürfel mit einer sorgfältig zusammengestellten Buchauswahl. Das System ist bewusst offen angelegt: In jedem Würfel befinden sich stets mehr Bücher als Leserinnen und Leser, sodass jederzeit Auswahlmöglichkeiten bestehen. Wer ein Buch beendet hat, kann es zurücklegen und ein neues entnehmen; zusätzliche Pflichttauschtermine vor den Ferien sorgen dafür, dass alle Titel im Umlauf bleiben.

Die Auswahl verbindet klassische Kinder- und Jugendbücher mit beliebten Reihen und aktuellen Neuerscheinungen. Titel wie „Das fliegende Klassenzimmer“, „Krabat“, „Charlie und die Schokoladenfabrik“, „Harry Potter“, „Woodwalkers“ oder „Tintenherz“ stehen ebenso zur Verfügung wie moderne Jugendromane, die aktuelle Themen und neue Erzählformen aufgreifen.



So entsteht ein bewusst breit gefächertes Angebot, das unterschiedliche Interessen, Lesestärken und Vorlieben anspricht.

Didaktisch versteht sich der Bücherwürfel nicht nur als Ausleihsystem, sondern als Bestandteil des Deutschunterrichts und der Leseförderung. Durch den kontinuierlichen Austausch, Gespräche über Bücher und persönliche Empfehlungen innerhalb der Klassen entwickelt sich Schritt für Schritt eine gemeinsame Lesekultur. Am Ende der sechsten



Klasse dürfen die Schülerinnen und Schüler ihr zuletzt ausgeliehenes Buch behalten – ein symbolischer Abschluss der gemeinsamen Lesezeit.

Der Projektstart wird so zu einem sichtbaren Moment im Schuljahr: Die neuen Klassen beginnen nicht nur ihre schulische Laufbahn, sondern zugleich zwei Jahre gemeinsamer Leseerfahrungen. Der Bücherwürfel steht damit exemplarisch für das Ziel der Schule, Lesefreude, kulturelle Bildung und gemeinsames Lernen dauerhaft miteinander zu verbinden.





November 2024

„Aktion Toter Winkel“: Verkehrssicherheit für die fünften Klassen

von Dominik Esser

Im November wird der Marktplatz von Geilenkirchen zum Lernort besonderer Art. Gemeinsam mit der Polizei Heinsberg und dem Verkehrsunternehmen WestVerkehr führt die Schule für alle fünften Klassen die „Aktion Toter Winkel“ durch – eine praxisnahe Einheit zur Verkehrssicherheit.

Ein Linienbus steht bereit. Die Schüler steigen ein, nehmen auf dem Fahrersitz Platz und erleben unmittelbar, was der Begriff „toter Winkel“ bedeutet. Aus der Perspektive des Busfahrers wird sichtbar, wie groß die Bereiche sind, die trotz Spiegeln nicht einsehbar sind. „Hier kann ich euch nicht sehen“, erklärt ein Polizeibeamter und markiert die Gefahrenzonen rund um das Fahrzeug.

Anschließend wechseln die Schüler die Positionen. Während einige im toten Winkel stehen, beobachten andere vom Fahrersitz aus, wie schnell Personen aus dem Blickfeld verschwinden. Die praktische Erfahrung macht deutlich, warum Abstand, Blickkontakt und Aufmerksamkeit im Straßenverkehr lebenswichtig sind.

Frank Meuffels von der Polizei Heinsberg erläutert typische Unfallsituationen und betont, wie wichtig gegenseitige Rücksichtnahme ist. Vertreter von WestVerkehr erklären zusätzlich die Verantwortung, die Busfahrer im täglichen Verkehr tragen, und machen deutlich, wie komplex die Sichtverhältnisse bei großen Fahrzeugen sind.



Begleitet wird die Aktion von Lehrern der fünften Klassen. Die Veranstaltung fügt sich in das schulische Präventionskonzept ein, das darauf abzielt, Schüler frühzeitig für Gefahren im Alltag zu sensibilisieren und ihnen konkrete Handlungssicherheit zu vermitteln.



So wird die „Aktion Toter Winkel“ zu mehr als einer Unterrichtsstunde: Sie verbindet theoretisches Wissen mit unmittelbarer Erfahrung und stärkt das Verantwortungsbewusstsein im Straßenverkehr. In der Schulchronik bleibt sie als beispielhafte Kooperation zwischen Schule, Polizei und regionalem Verkehrsunternehmen verankert – ein sichtbares Zeichen dafür, wie praktische Lebensbildung am Gymnasium Sankt Ursula gestaltet wird.

Bundesweit einmalige Erste-Hilfe-Ausbildung für die Jahrgangsstufe 10

von Dominik Esser

Im November realisiert das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula ein außergewöhnliches Bildungsprojekt: In einer bundesweit einmaligen Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst erhalten alle Schüler der Jahrgangsstufe 10 eine qualifizierte Ausbildung in Erster Hilfe. Die Initiative stellt einen großen Erfolg für die schulische Präventionsarbeit dar und verbindet theoretisches Lernen mit konkreter Lebenspraxis.

An diesem Tag stehen praktische Übungen und anschauliche Demonstrationen im Mittelpunkt. Ausbilder des Malteser Hilfsdienstes vermitteln grundlegende Maßnahmen wie das Absichern einer Unfallstelle, das Anlegen von Verbänden sowie lebensrettende Sofortmaßnahmen. Die Schüler üben realitätsnah und gewinnen sichtbar an Sicherheit im Umgang mit Notfallsituationen. Am Ende erhalten sie einen offiziellen Erste-Hilfe-Schein – ein Qualifikationsnachweis, der sowohl für Praktika als auch für den späteren Führerscheinwerb von Bedeutung ist.



Astrid Wolf, Einsatzleiterin und Beauftragte für die Sanitätsausbildung an Schulen beim Malteser Hilfsdienst, betont die gesellschaftliche Dimension des Projekts: „Helfen hat auch als gesellschaftliche Aufgabe heutzutage eine immer höhere Bedeutung.“ Die Ausbildung sei ein wichtiger Beitrag, um junge Menschen frühzeitig zu verantwortungsbewusstem Handeln zu befähigen.

Initiiert wird das Projekt von der Lehrerin Katrin Mader-Bleimann, die die langfristige Perspektive hervorhebt: „So sollen auch in den nächsten Jahren alle Schüler der Jahrgangsstufe 10 verpflichtet an dem Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen können.“ Die Maßnahme bereitet gezielt auf das Sozialpraktikum in Klasse 10 sowie das Betriebspraktikum in der Einführungsphase vor und stärkt die Handlungssicherheit der Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Alltag.



Unterstützt wird das Vorhaben vom Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Sankt Ursula, der einen Teil der Kosten übernimmt und damit die nachhaltige Umsetzung ermöglicht.



So bleibt dieser Tag als herausragender Meilenstein im Schuljahr in Erinnerung – als sichtbares Zeichen dafür, dass das Gymnasium Sankt Ursula Verantwortung nicht nur lehrt, sondern praktisch einübt und seine Schüler auf konkrete Herausforderungen des Lebens vorbereitet.



- nur ca. 5 % aller Unfälle sind im Straßenverkehr
- ca. 90 % aller Unfälle passieren im privatem Umfeld
- ca. 80 % aller Reanimationen finden im Haushalt statt
- ca. 300.000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr einen Herzstillstand
- ca. 270.000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr einen Schlaganfall



**5 Minuten,
die entscheiden!**



Tag der offenen Tür am Gymnasium Sankt Ursula

von Dominik Esser

Am 9. November lädt das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula alle Interessierten herzlich zum Tag der offenen Tür ein – einem zentralen Ereignis im Schuljahr, das Einblicke in das Schulleben, Unterrichtsangebote und vielfältige Arbeitsgemeinschaften bietet. Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung gestalten diesen Tag gemeinsam, um Besuchern das Profil, die Schulkultur und die Lernwege der Schule eindrucksvoll zu vermitteln.

Bereits am Vormittag strömen zahlreiche Gäste auf das Schulgelände. In Klassenzimmern, Fachräumen und Fluren präsentieren Schülerinnen und Schüler Projekte aus unterschiedlichen Fächern. Besucher gewinnen konkrete Eindrücke von naturwissenschaftlichen Experimenten, künstlerischen Arbeiten, sportlichen Aktivitäten, digitalen Präsentationen und sprachlichen Darbietungen – Angebote, die das breite Bildungsangebot des Gymnasiums lebendig machen.

Lehrer erklären Konzepte, zeigen Unterrichtsmaterialien und stehen für Fragen zur Verfügung, während die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Arbeiten erläutern: Vom naturwissenschaftlichen Modell bis zur literarischen Analyse entsteht ein vielfältiges Bild schulischen Lernens. Die Atmosphäre ist geprägt von lebhaftem Austausch und echter Neugier – sowohl bei den Gästen als auch bei denen, die ihre Schule vorstellen.



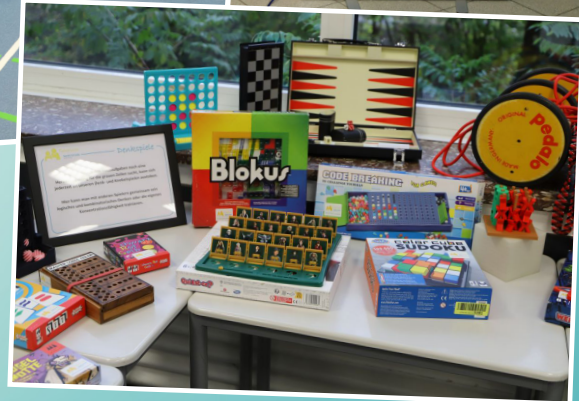
Bischöfliches Gymnasium St. Ursula Geilenkirchen



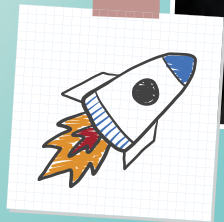
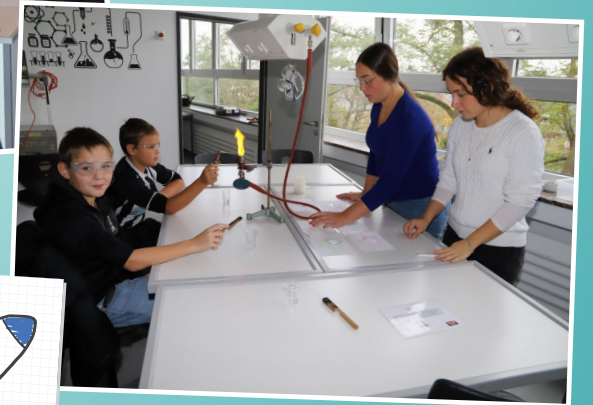
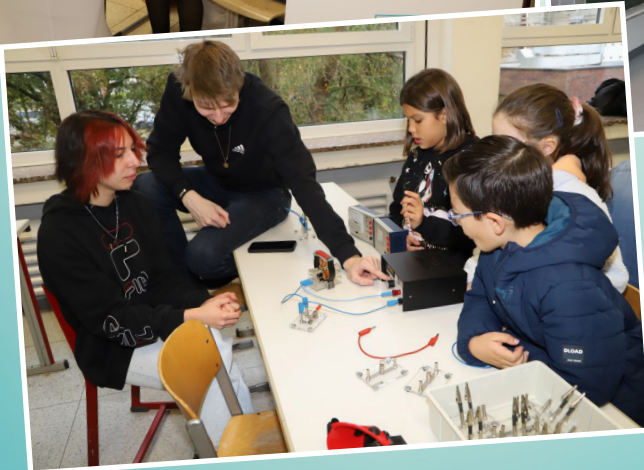
Tag der offenen Tür 9. November 2024

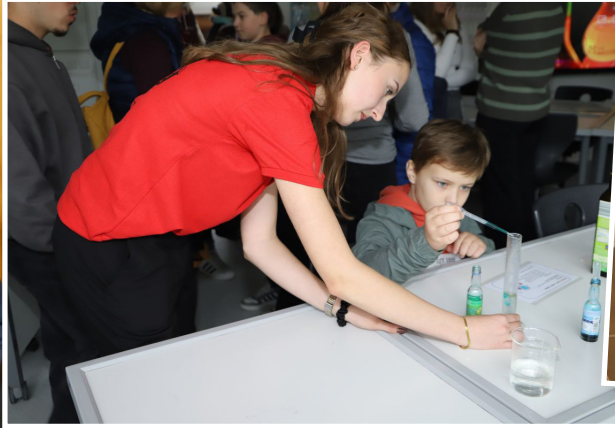
Alle weiteren Informationen
finden Sie auf unserer Homepage:
www.st-ursula-gk.de











Besuch des Landtages in Düsseldorf

von Rabea Burchard (Schülerredaktion)

Am 26. November gewinnt ein ganzer Jahrgang des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula einen lebendigen Einblick in die politische Praxis: Schülerinnen und Schüler besuchen den Landtag in Düsseldorf, um Demokratie, parlamentarisches Leben und politische Entscheidungsprozesse unmittelbar vor Ort kennenzulernen. Dieser Besuch steht im Rahmen des Wirtschaft-Politik-Unterrichts und verknüpft theoretisches Wissen mit realem politischem Erleben.

Der Tag beginnt mit einer Führung durch das Landtagsgebäude, bei der die Gruppe die prächtigen Säle, ehrwürdigen Sitzungsräume und historischen Foyers erkundet. Ein Landtagsmitarbeiter erklärt den Aufbau des Parlaments, die Aufgaben der Abgeordneten und die Bedeutung des Plenums für die Gesetzgebung in Nordrhein-Westfalen. Die Schüler erhalten Hintergrundinformationen zur Rolle von Ausschüssen, Fraktionsarbeit und zum Verhältnis zwischen Landes- und Bundespolitik.

Höhepunkt des Besuchs ist die Teilnahme an einer Plenarsitzung, bei der aktuelle politische Debatten verfolgt werden können. Die Schülerinnen und Schüler erleben die parlamentarische Diskussion in Aktion und hören, wie Abgeordnete Argumente austauschen, Anträge beraten und Entscheidungen vorbereiten. Dieser direkte Einblick macht deutlich, wie lebendig und kontrovers demokratische Willensbildung sein kann.

Im Anschluss an die Sitzung nimmt sich der CDU-Abgeordnete Bernd Krüchel Zeit für ein Gespräch mit der Gruppe. In einer offenen Frageunde erläutert er, wie politische Entscheidungen entstehen, welche Herausforderungen die parlamentarische Arbeit prägen und welche Bedeutung bürgerschaftliches Engagement hat. Die Gesprächspartner betonen die Relevanz politischer Beteiligung und wertschätzen das Interesse der jungen Besucher.

Begleitet wird der Besuch von den Fachlehrern des Sozialwissenschaften-Kurses, die den Tag inhaltlich vorbereitet und nachbereitet haben. Für die Schülerinnen und Schüler eröffnet dieser Besuch eine wertvolle Perspektive auf demokratische Praxis, die weit über die Vermittlung von Lehrbuchwissen hinausgeht.

So bleibt der Landtagsbesuch 2024 als besonderer Tag im Schuljahr in Erinnerung – als lebendiger Beitrag zur politischen Bildung, der zeigt, wie das Gymnasium Sankt Ursula theoretisches Lernen und praktische Erfahrung sinnvoll miteinander verbindet.



NRWTalente-Stipendium für Paula Philippen aus der Klasse 9c

von Anika Janßen-Bischofs
(Fotos von Claudia Fahlbusch)

Im November wird am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula ein besonderer Erfolg gefeiert: Paula Philippen (Klasse 9c) erhält das NRWTalente-Stipendium, eine Auszeichnung, die leistungsstarke und engagierte Schüler aus Nordrhein-Westfalen würdigt und individuell fördert.



In der offiziellen Urkundenverleihung wird Paula für ihre herausragenden Leistungen und ihr vielseitiges Engagement gewürdigt. Das NRWTalente-Stipendium richtet sich an junge Menschen, die über-



durchschnittliche Begabungen zeigen und in ihrer schulischen, musischen oder gesellschaftlichen Entwicklung besondere Perspektiven eröffnen. Die Auszeichnung ist zugleich eine Einladung, Potenziale weiter zu entfalten und neue Wege der persönlichen und fachlichen Entwicklung zu gehen.

Paula wird für ihre beeindruckende Kombination aus intellektueller Leistung, schulischem Einsatz und zusätzlichem Engagement ausgewählt. In der Laudatio heißt es, sie verbinde „neugierige Kreativität mit belastbarer Arbeitsweise“ und setze Impulse in Lerngruppen sowie schulischen Aktivitäten. Diese Würdigung trifft auf große Zustimmung aus der Schulgemeinschaft und unterstreicht Paulas Rolle als Vorbild für Mitschülerinnen und Mitschüler.

Die begleitende Bildergalerie zeigt die feierliche Übergabe der Urkunde, den strahlenden Ausdruck von Paula und den Applaus der Anwesenden. Einzelporträts und Szenen aus dem Schulalltag illustrieren die Bandbreite ihres Engagements – von konzentrierter Arbeit im Unterricht bis zu Aktivitäten außerhalb des Klassenzimmers.

Mit der Verleihung des NRWTalente-Stipendiums setzt das Gymnasium Sankt Ursula ein deutliches Zeichen: Herausragende Leistungen werden nicht nur anerkannt, sondern aktiv unterstützt. Die Schule freut sich mit Paula über diese verdiente Auszeichnung und begleitet ihren weiteren Weg mit großer Wertschätzung.





Dezember 2024

Musikalischer Adventskalender am Gymnasium Sankt Ursula

von Thomas Gottschalk

Der „Musikalische Adventskalender“ lädt die Schulgemeinschaft zu einem kreativen und klangvollen Einstieg in die Adventszeit ein.

Jeden Tag im Advent hält der Kalender einen musikalischen Beitrag bereit – gestaltet von verschiedenen Ensembles, Solisten und Chören der Schule. Vom feierlichen Chorgesang über feinsinnige Instrumentalstücke bis zu rhythmischen Darbietungen entsteht ein abwechslungsreiches Programm, das die Vielfalt des schulischen Musiklebens sichtbar macht.

Der Auftakt der Veranstaltung besticht durch ein gemeinsames Lied, das die Homepage-Besucher auf die bevorstehende Zeit einstimmt. Im Laufe des Advents gestalten Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen weitere musikalische Beiträge, die jeweils ein Türchen des Kalenders öffnet einen musikalischen Beitrag und schafft einen Moment der Vorfreude. Die Auswahl reicht von klassischen Adventsliedern bis zu modernen Arrangements, die das Publikum begeistern sollen.



Musiklehrer würdigen die engagierte Mitwirkung der Schüler: „Mit diesem Adventskalender setzen wir ein Zeichen dafür, wie kreativ unser musikalisches Leben ist und wie sehr Musik Gemeinschaft stiften kann.“

Das Projekt verbindet musikalische Ausdruckskraft mit weihnachtlicher Stimmung und wird zu einem festen Höhepunkt im Schuljahresverlauf. Für viele gehört der „Musikalische Adventskalender“ ebenso zur Adventszeit wie das Anzünden der ersten Kerze – ein Moment der Besinnung, der Freude und der gemeinsamen Erwartung.

So bleibt der „Musikalische Adventskalender 2024“ als lebendige Tradition in der Chronik verankert – als ein Ereignis, das Schule, Musik und Gemeinschaft eindrucksvoll miteinander verbindet.

Dezember



Adventsbasar der Erprobungsstufe

von Dominik Esser

Am 5. Dezember verwandelt sich das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula in eine festlich geschmückte Adventslandschaft. Die Schüler der fünften und sechsten Klassen gestalten gemeinsam ihren traditionellen Adventsbasar und setzen damit einen stimmungsvollen Höhepunkt im vorweihnachtlichen Schuljahr.

Bereits am Nachmittag füllen sich Pausenhalle, angrenzende Klassenräume und das Gebäude G mit Besuchern. Wochenlang haben die Klassen gebastelt, geplant und vorbereitet. Nun präsentieren sie mit sichtbarem Stolz ihre Stände: Selbst gestaltete Geschenkideen, Tannenbaumschmuck, Armbänder, Weihnachtskarten, Kerzen, Engel, Taschenwärmer und liebevoll verpackte Plätzchen finden großes Interesse. Ein neu eingerichteter Spiele- und Bücherflohmarkt erweitert das Angebot und sorgt für zusätzliche Begeisterung.

Die Atmosphäre ist geprägt von Lichterglanz, Musik und lebhaftem Austausch. Eltern, Lehrer, Ehemalige und Freunde der Schule nutzen die Gelegenheit zum Gespräch, während die Schüler ihre Produkte erklären und verkaufen. Für das leibliche Wohl ist mit Speisen und Getränken gesorgt, sodass der Basar zugleich Begegnungsort und gemeinschaftliches Fest wird.

Ein besonderer Moment folgt um 17 Uhr auf dem Schulhof: Unter der Leitung von Andrea Fühner gestaltet der Unterstufenchor ein gemein-

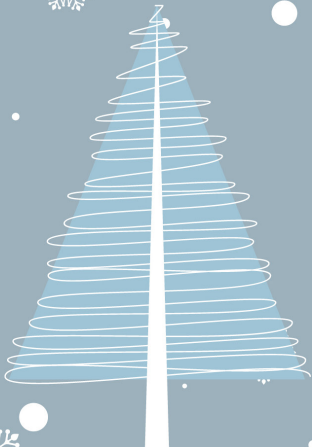
sames Adventssingen. Viele Besucher stimmen ein, bekannte Lieder erklingen, und für einen Augenblick entsteht ein geschlossenes Klangbild, das die adventliche Stimmung eindrucksvoll unterstreicht.

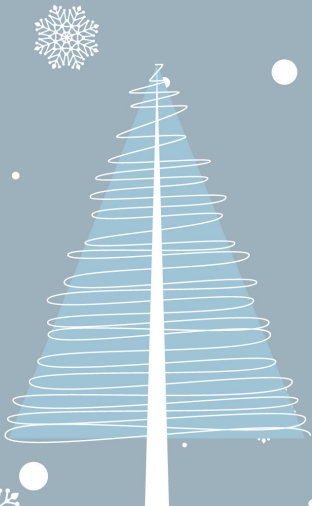
Die Bildergalerie dokumentiert diesen Nachmittag in lebendigen Szenen: festlich dekorierte Verkaufsstände, konzentriert arbeitende Schüler hinter ihren Tischen, gut gefüllte Räume, musikalische Beiträge und das gemeinsame Singen im Freien. Die Fotografien machen sichtbar, wie engagiert die Erprobungsstufe das Schulgelände in einen weihnachtlichen Begegnungsraum verwandelt.

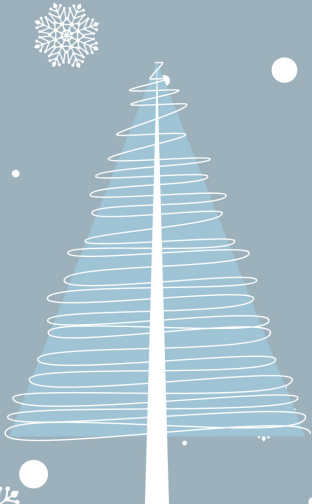
Der Erlös des Basars kommt dem Misereor-Schulprojekt „Vozama“ zugute. Damit verbindet sich das vorweihnachtliche Engagement mit einem konkreten solidarischen Ziel – ein starkes Zeichen dafür, dass gemeinsames Feiern und verantwortliches Handeln an Sankt Ursula zusammengehören.

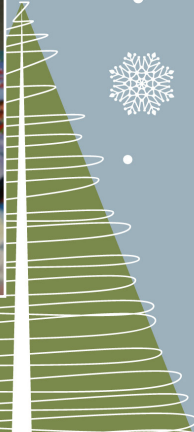
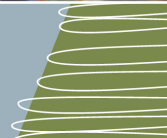
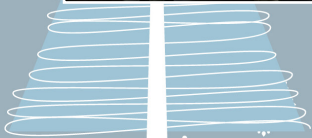
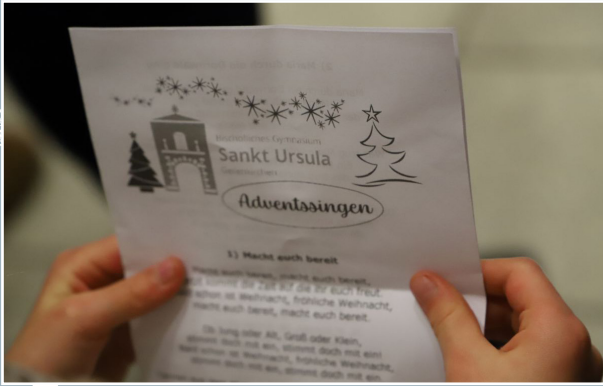
So bleibt der Adventsbasar 2024 als großer Erfolg und als sichtbarer Ausdruck lebendiger Schulgemeinschaft in der Chronik verankert – ein Nachmittag, der Kreativität, Gemeinschaftssinn und soziales Engagement in besonderer Weise vereint.











Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen

von Andrea Fühner und Anne Kreutzer

Im Dezember steht am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula die Freude am Lesen im Mittelpunkt. Die sechsten Klassen tragen ihren Vorlesewettbewerb aus und zeigen eindrucksvoll, mit welcher Ausdruckskraft und Sicherheit sie literarische Texte präsentieren können. Als Klassensieger treten Vera Riedel (6a), Elina Kohnen (6b), Karolina Houben (6c), Elia Philippen (6d) und Nina Gerkens (6e) gegeneinander an. Jeder Teilnehmer bringt einen selbst gewählten Text mit, der zunächst vorbereitet vorgetragen wird, bevor eine unbekannte Passage folgt. Dabei kommt es nicht nur auf fehlerfreies Lesen an, sondern auf Betonung, Tempo, Stimmführung und die Fähigkeit, Spannung aufzubauen.

In der Aula herrscht gespannte Aufmerksamkeit. Die Zuhörer folgen konzentriert den Beiträgen, während die Jury – bestehend aus Lehrern – die Leistungen sorgfältig bewertet. Die Vielfalt der vorgestellten Bücher zeigt, wie breit gefächert die literarischen Interessen der Schüler sind und wie lebendig Literatur im Unterricht begegnet.

Am Ende überzeugt Nina Gerkens (6e) die Jury mit einer besonders sicheren und ausdrucksstarken Darbietung und gewinnt den Schul-



entscheid. Ihre Interpretation zeichnet sich durch klare Artikulation, souveräne Textgestaltung und ein feines Gespür für die Dramaturgie der gewählten Passage aus.

Ein besonderer Moment entsteht bei der Gratulation durch die Vorjahressiegerin Marlene Kattner, die zudem während der Beratungsphase der Jury aus dem spannenden Fantasybuch „Animox - das Heulen der Wölfe“ vorliest. Damit wird sichtbar, dass der Wettbewerb eine feste Tradition im Schulleben darstellt und jedes Jahr neue Lesetalente hervorbringt.

Die begleitende Bildergalerie hält die konzentrierten Vorträge, die gespannte Atmosphäre im Publikum und die Freude bei der Siegerehrung fest. Sie macht deutlich, welch hohen Stellenwert das Lesen am Gymnasium Sankt Ursula einnimmt – als grundlegende Kompetenz und als kulturelles Erlebnis.

Der Vorlesewettbewerb 2024 erweist sich damit erneut als großer Erfolg und als eindrucksvolles Zeichen dafür, wie engagiert die Schule die Leseförderung gestaltet.



Vera Riedel, 6a

Der Winterschmid
von Terry Pratchett



Der 13-jährigen Tiffany Weh, Junghexe-in-Ausbildung, fällt es schwer, auf die warnenden Worte der Erwachsenen zu hören. Auf einem Fest zum Winterbeginn zieht sie die Aufmerksamkeit des Winterschmieds, der Personifikation des Winters, auf sich. Der hält Tiffany für den Sommer und verliebt sich sofort. Von da an verfolgt der Winterschmid sie und überschüttet sie mit Geschenken, bis schließlich das ganze Land unter einer dicken Schneedecke verschwindet. Nun liegt es an Tiffany, den Sommer zu finden und das Land zu retten.

Elina Kohnen, 6b

Die Schule der magischen Tiere – Versteinert (Band 9)
von Marait Auer



Diese Schule birgt ein Geheimnis! Wer Glück hat, findet hier den besten Freund, den es auf der Welt gibt. Ein magisches Tier. Ein Tier, das sprechen kann. Wenn es zu dir gehört ... Doch auf einmal passiert etwas Schlimmes: Die magischen Tiere versteinern in normale Kuscheltiere – und verwandeln sich nicht mehr zurück! Die Klasse ist verzweifelt, Miss Cornfield ratlos. Alle Hoffnung ruht nun auf den tapferen Tieren, die noch in der magischen Zoohandlung warten ...

Nina Gerken, 6e

Scary Harry – von allen guten Geistern verlassen
von Sanja Kalblinger



"Leute, ich sage euch: Sensenmann ist ein echter Knochenjob! Man arbeitet allein, am laufenden Band piepst das Handy, Seelen müssen eingesammelt und ins Jenseits gebracht werden. Sterbenslangweilig, das könnt ihr mir glauben! Außerdem gibt es kaum Urlaub und die Bezahlung ist einfach nur unterirdisch! Gut, dass ich Otto und Emily getroffen habe. Sie sind zwar nur Menschen, aber gar nicht mal so übel. Gemeinsam kämpfen wir gegen das Böse ... oder so ähnlich."



Karolina Houben, 6c

Die drei !!! – Achtung, Gaunerzeichen!
von Maja von Vogel



Kim, Franz und Marie sind „Die drei !!!“. Mutig und clever ermitteln die drei Freundinnen und sind jedem Fall gewachsen. Im Viertel von Familie Grewenbroich geht die Angst um: Was bedeuten die geheimnisvollen Zeichen an Zäunen und Hauswänden? Sind hier Diebe am Werk, die die Wohnungen ausspionieren? Die drei !!! nehmen die Ermittlungen auf ...

Elia Philippen, 6d

Jacks wundersame Reise mit dem Weihnachtsschwein
von Joanne K. Rowling



Jack und sein geliebtes Kuscheltier Swein sind wirklich unzertrennlich. Doch eines Tages passiert etwas Schreckliches und Swein geht verloren. Um ihn zurückzugewinnen, muss Jack ins Land der Verlorenen – einen magischen Ort voller Überraschungen und seltsamer Wesen. Dort muss er sich vielen Gefahren stellen und wird am Ende vor die größte Entscheidung seines Lebens gestellt – schließlich geht es um seinen besten Freund!

Der Fremdtext

Matilda

von Roald Dahl



Klassiker! Kultbuch! Oft verfilmt!
Matilda ist ein sehr besonderes kleines Mädchen. Sie ist blitzgescheit und liest unendlich viele Bücher, sie ist mutig und abenteuerlustig und sie hat ein großes Herz. Jeder Pappkopf könnte das erkennen – doch die Erwachsenen sind leider völlig ahnungslos. Allen voran die gefürchtete Rektorin von Matildas Schule. Sie heißt Knüppelkuh und benimmt sich auch so. Einzig Matildas Klassenlehrerin, Fräulein Honig, erkennt, was in Matilda steckt: nicht nur ein Wunderkind, sondern auch ein Zauberkind....





Stadtradelteam des Gymnasiums Sankt Ursula erneut ausgezeichnet

von Dominik Esser

Im Dezember wird das Stadtradelteam des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula im Rosengarten der Schule für eine außergewöhnliche Gemeinschaftsleistung geehrt. In der gemeinsamen Begrüßung durch Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld und den stellvertretenden Schulleiter Robert Jansen finden sich ausschließlich anerkennende Worte: „Vielen Dank für Euren Einsatz für den Klimaschutz und für die Gesundheit, einen herzlichen Glückwunsch zu dieser besonderen gemeinschaftlichen Leistung.“

Über 60 aktive Schüler, Lehrer sowie Eltern, Geschwister und Freunde der Schule haben sich in diesem Jahr am Wettbewerb beteiligt. Innerhalb eines dreiwöchigen Aktionszeitraums legten sie gemeinsam 11.637 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Damit sicherte sich das Team den 1. Platz in der Kommune Geilenkirchen – und übertrifft zugleich das Ergebnis des Vorjahres deutlich: Die gefahrene Gesamtstrecke wurde mehr als verdoppelt.

Neben der offiziellen Urkunde für den kommunalen Sieg erhalten die Teilnehmer bei der Preisverleihung ein besonderes Präsent. „Ihr seid die ersten, die diese frisch entworfene Trinkflasche der Stadt Geilenkirchen überreicht bekommen“, erklärt Bürgermeisterin Ritzerfeld bei der Übergabe. Die neue Trinkflasche wird vom Klimaschutzbeauftragten der Stadt, Maurice Gottschalk, persönlich ausgehändigt.



Auch überregional erzielt das Team bemerkenswerte Platzierungen: Mit über 11.500 Kilometern erreicht das Gymnasium deutschlandweit Platz 997 und schafft damit knapp den Sprung unter die besten 1.000 Teams. In Nordrhein-Westfalen belegt die Schule Platz 262, im Kreis Heinsberg erringen die Ursulaner den Bronze-Platz 3 – hinter dem Cusanus-Gymnasium Erkelenz und dem Kreisgymnasium Heinsberg.

Besonders hervorgehoben werden die Einzelleistungen von Dirk Kraus, Thilo Lehnen und Milena Wrobel, die jeweils mehr als 1.000 Kilometer erradeln und damit maßgeblich zum Erfolg beitragen.



Die Bilder der Preisverleihung zeigen stolze Teilnehmer, die Übergabe der Urkunde und die neue Trinkflasche als sichtbares Zeichen der Anerkennung. Sie halten einen Moment fest, der sportlichen Ehrgeiz, Teamgeist und nachhaltiges Engagement miteinander verbindet.

Mit diesem beeindruckenden Ergebnis setzt das Stadtradelteam ein starkes Signal für Klimaschutz, Gesundheit und Gemeinschaftssinn. Die Vorfreude auf die nächste Teilnahme ist bereits spürbar.



Januar 2025

Umgekehrter Adventskalender: Spendenübergabe und Lob vom Caritasverband

von Melanie Bodem (Caritasverband für die Region Heinsberg)
und Dominik Esser

Anfang Januar stehen soziales Engagement und gelebte Nächstenliebe im Mittelpunkt eines besonderen Ereignisses an Sankt Ursula: Die Spenden aus dem umgekehrten Adventskalender werden in feierlichem Rahmen an die Caritas-Schwangerschaftsberatung „Rat und Hilfe“ in Geilenkirchen übergeben. Zugleich erhält das Projekt viel Anerkennung für seinen beispielhaften Einsatz.

In der Adventszeit hatten sich Schüler der Mittelstufe engagiert, um in der Pausenhalle hochwertige Spenden für werdende Mütter und ihre Babys zu sammeln. Die Idee des umgekehrten Adventskalenders besteht darin, in der Vorweihnachtszeit nicht Geschenke zu empfangen, sondern bewusst etwas Gutes für andere Menschen zu tun. Über mehrere Tage hinweg bringen die Beteiligten liebevoll ausgewählte Artikel zusammen – von Söckchen und Straplern über Windeln bis hin zu Pflegeartikeln wie Babyöl, Shampoo und Lotionen.

In einem Bericht des Caritasverbands für die Region Heinsberg e. V. wird der Einsatz der Schüler ausdrücklich gelobt, insbesondere ihr Engagement „für Nächstenliebe und Zusammenhalt“ sowie ihre Bereitschaft, sich in praktischer Weise für Mitmenschen einzusetzen. Die Spendenkartons werden gemeinsam mit Organisatorin Anne Kreutzer, die das Projekt maßgeblich begleitet, überreicht.

Bei der Übergabe herrscht eine herzliche Atmosphäre. Sylke Kreyes, Leiterin der Schwangerschaftsberatung, zeigt sich sichtlich bewegt und dankt den Schülern für ihren Einsatz und ihre Fürsorge. Auch weitere Mitarbeitende des Caritasverbands heben die Qualität und Vielseitigkeit der gesammelten Artikel hervor, die nun sorgfältig in Taschen verpackt und an Ratsuchende verteilt werden – Frauen und Familien, die in herausfordernden Lebenssituationen auf Unterstützung angewiesen sind.

Die begleitende Bildergalerie zeigt die vorbereiteten Spendenkartons, Szenen der Übergabe und die sichtbare Freude aller Beteiligten. Sie vermittelt lebendige Eindrücke von Einfühlungsvermögen, Solidarität und dem gemeinsamen Erfolg einer Aktion, die weit über die Schule hinaus Wirkung zeigt.

Der „Umgekehrte Adventskalender“ erweist sich damit erneut als starkes Zeichen gelebter Verantwortung. Er verbindet vorweihnachtliche Besinnung mit konkreter Hilfe und macht deutlich, wie selbstverständlich soziales Engagement an Sankt Ursula zum Schulleben gehört.



Januar

Abikonzert der Jahrgangsstufe Q2

von Dominik Esser

Für den 16. und 17. Januar lädt der Abiturjahrgang 2025 des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula zu seinem Abikonzert ein und verspricht ein schwungvolles und abwechslungsreiches Programm. Schon im Vorfeld ist spürbar, mit wie viel Engagement und Vorfreude die Schüler der Jahrgangsstufe Q2 diesen Abend vorbereitet haben.

Als sich der Saal füllt, liegt gespannte Erwartung in der Luft. Mit dem ersten musikalischen Beitrag beginnt ein Konzert, das die Vielfalt der Talente eindrucksvoll sichtbar macht. Solisten treten mit selbstgewählten Stücken auf, kleine Ensembles präsentieren gemeinsam erarbeitete Arrangements, und Bandformationen sorgen mit rhythmischer Energie für mitreißende Momente. Zwischen gefühlvollen Klavierpassagen, ausdrucksstarkem Gesang und dynamischen Instrumentalstücken entsteht ein abwechslungsreicher Programmablauf, der das Publikum durch unterschiedliche Stimmungen führt.

Im Verlauf der Abende zeigt sich, wie sorgfältig die einzelnen Beiträge vorbereitet wurden. Technisches Können, Bühnenpräsenz und musikalische Sensibilität verbinden sich zu einem überzeugenden

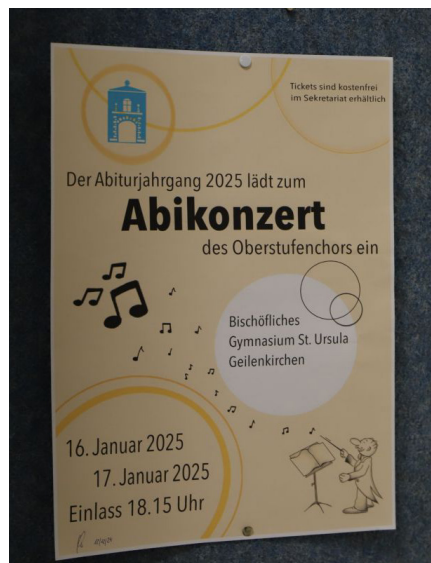


Gesamtbild. Besonders in den Ensemblebeiträgen wird deutlich, wie stark der Zusammenhalt innerhalb der Jahrgangsstufe ist: Aufeinander abgestimmte Einsätze, gemeinsame Dynamik und spürbare Freude am Musizieren prägen das Klangbild.

Das Publikum reagiert mit lang anhaltendem Applaus und sichtbarer Begeisterung. Eltern, Lehrer und Mitschüler würdigen die Leistungen der Abiturienten und erleben einen Abend, der weit über eine schulische Veranstaltung hinausgeht. Das Konzert wird zu einem lebendigen Ausdruck kulturellen Engagements und zu einem besonderen Moment im letzten Schuljahr der Q2.

Die begleitende Bildergalerie hält diese Atmosphäre in eindrucksvollen Aufnahmen fest: konzentrierte Musiker auf der Bühne, emotionale Momente während der Darbietungen und der gemeinsame Schlussapplaus aller Mitwirkenden. Die Fotografien zeigen einen Jahrgang, der seine musikalischen Fähigkeiten mit Selbstbewusstsein und Leidenschaft präsentiert.

So erweist sich das Abikonzert 2025 als großer Erfolg und als ein weiterer Beleg für die hohe Bedeutung von Musik und kultureller Bildung am Gymnasium Sankt Ursula. Der Abend verbindet Können, Kreativität und Gemeinschaftssinn und bleibt den Beteiligten in besonderer Erinnerung.





Topplatzierungen beim Planspiel Börse der Kreissparkasse Heinsberg

von Rüdiger Anlauf

Im Januar werden Teams des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula für ihre herausragenden Leistungen beim Planspiel Börse der Kreissparkasse Heinsberg ausgezeichnet. Der Wettbewerb hatte bereits vier Monate zuvor begonnen und forderte über einen längeren Zeitraum strategisches Denken, Ausdauer und fundierte Marktbeobachtung.

Während der Spielphase agieren die Schülerinnen und Schüler wie reale Anleger. Sie analysieren wirtschaftliche Entwicklungen, verfolgen Kursbewegungen und investieren ihr virtuelles Startkapital unter anderem in Aktien von Nvidia, Tesla, Rheinmetall, Alphabet, Palantir, Siemens und Amazon. Ziel ist es, den Depotwert nachhaltig zu steigern und ökonomische Zusammenhänge praxisnah zu durchdringen.

Bei der Preisverleihung im Januar zeigen sich die Erfolge dieser kontinuierlichen Arbeit deutlich. Den ersten Platz im Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Heinsberg erreicht das Team „LeckerBierchenLovers“ mit Felix Boms und Mika Spelz. Mit einem Depotwert von 58.879,63 Euro sichern sie sich die Spitzenposition und erhalten ein Preisgeld von 500 Euro. Zusätzlich werden weitere 500 Euro als Spendengeld an die Lebenshilfe Heinsberg e. V. übergeben.

Den zweiten Platz belegt das Team „Die Kapitalkünstler“ mit einem Depotwert von 58.534,02 Euro. Hannah Kouchen, Julian Hall und Felix Lobach überzeugen durch kluge Risikosteuerung und strategische Geschlossenheit. Die drei erhalten ein Preisgeld von 400 Euro und entscheiden sich, jeweils 100 Euro an die Privat-Musikkapelle Scherpensee 1906 e. V., die Kreisjägerschaft Heinsberg e. V., den Verein Vielfalt mit Herz im Kreis Heinsberg e. V. sowie den Malteser Hilfsdienst e. V. in Geilenkirchen zu spenden.

Auch das Team „crash or cash“ mit Mary Kroneberger und Hanna Zaunbrecher aus der Jahrgangsstufe 9 erzielt mit 58.360,06 Euro einen hervorragenden vierten Platz. Das Preisgeld von 200 Euro spenden die beiden an den Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Sankt Ursula.

Erstmals nimmt zudem ein Lehrer des Gymnasiums am Wettbewerb für Lehrkräfte teil und erreicht mit einem Depotwert von 59.415,35 Euro den ersten Platz in dieser Kategorie. Damit wird deutlich, dass wirtschaftliches Interesse und Engagement an der Schule auf mehreren Ebenen gelebt werden.

Die Auszeichnung würdigt nicht nur die erzielten Depotwerte, sondern auch analytisches Denken, Teamarbeit und Durchhaltevermögen über mehrere Monate hinweg. Das Planspiel Börse 2024/2025 erweist sich damit als großer Erfolg und als überzeugendes Beispiel für praxisnahe ökonomische Bildung am Gymnasium Sankt Ursula.





Zeichen gegen das Vergessen: Klasse 9b reinigt Stolpersteine in Geilenkirchen

von Chris Nettelrodt

Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar reinigen die Schüler im Rahmen des Religionsunterrichts Stolpersteine in Geilenkirchen und machen die Erinnerung an die jüdischen Opfer der Stadt im öffentlichen Raum sichtbar.

Mit Lappen, Bürsten und Poliermittel arbeiten die Schüler sorgfältig an den kleinen Messingtafeln, die vor ehemaligen Wohnhäusern in den Gehweg eingelassen sind. Im Alltag verlieren diese Steine mit der Zeit ihren Glanz und geraten leicht aus dem Blick. Die Aktion setzt genau hier an: Die Namen werden wieder lesbar, die Inschriften treten hervor, und mit ihnen die Lebensgeschichten der Menschen, an die sie erinnern.



Während der praktischen Arbeit bleibt Raum für inhaltliche Vertiefung. Die Schüler beschäftigen sich mit den Biografien der Verfolgten, erfahren von Entrechtung, Deportation und Ermordung und setzen die historischen Ereignisse in Beziehung zur eigenen Stadtgeschichte. Die Reinigung wird dadurch zu mehr als einer symbolischen Geste – sie verbindet historische Verantwortung mit sichtbarem Handeln.



Die begleitenden Fotografien zeigen konzentrierte Arbeit am Straßenrand, den Moment, in dem das Messing wieder glänzt, und eine Klasse, die die vertrauten Straßen Geilenkirchens mit neuer Aufmerksamkeit wahrnimmt. Die Aktion wirkt über den Unterricht hinaus und macht deutlich, wie ernsthaft sich junge Menschen mit Erinnerungskultur auseinandersetzen.

So wird der Gedenktag nicht nur begangen, sondern aktiv gestaltet. Die Klasse 9b zeigt mit ihrem Engagement, dass Erinnern keine abstrakte Pflicht ist, sondern eine konkrete Aufgabe im Hier und Jetzt.



„Eigentlich führte sie ein typisches Leben“ – Zeitzeugengespräch mit Steve Cole

von Dominik Esser

Im Januar findet am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula eine besondere, tiefgründige Unterrichtseinheit statt: In einer Videokonferenz berichtet Steve Cole aus Kansas City über das Schicksal seiner Mutter zur Zeit des Nationalsozialismus. Der digitale Austausch wird von Geschichtslehrer Pascal Cremer initiiert und thematisiert individuelle Lebenswege, gesellschaftlichen Ausschluss und die Kraft des Erinnerns.

Zu Beginn richtet Steve ein augenzwinkerndes Grußwort an seine Zuhörer: Wegen der Zeitverschiebung ist es in den USA erst früher Morgen, und er gesteht, dass die Teilnahme an der fünften Schulstunde für ihn erst die fünfte Tagesstunde (Ortszeit 4:30 Uhr) ist. Dann beginnt er, die Geschichte seiner Mutter Ilse Dahl zu schildern – einer jungen Frau, die in Deutschland ein scheinbar typisches Leben führte, bevor sich das politische Klima dramatisch veränderte. Die familiäre Integ-



ration, schulische Pläne und soziale Kontakte geraten zunehmend unter Druck, als antijüdische Ausgrenzung und Gewalt zunehmen. Dabei schildert Steve eindrucksvoll, wie aus einem alltäglichen Leben schrittweise Ausschluss, Vertreibung und existenzielle Bedrohung werden.

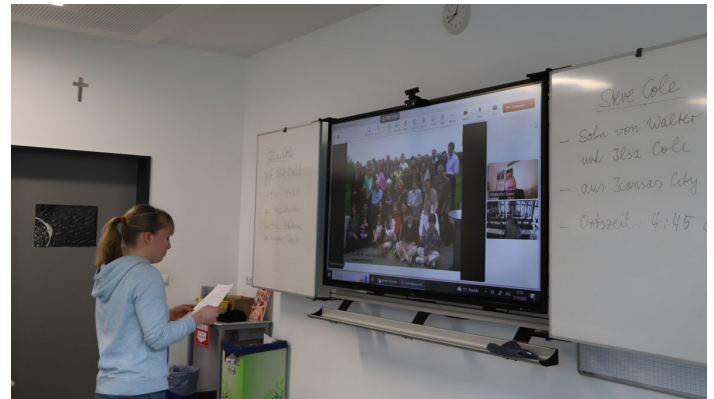
Im Gespräch erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass Ilse Dahl einst selbst Schülerin am Gymnasium Sankt Ursula gewesen ist. Nach der



Reichspogromnacht beginnt für sie und ihre Familie eine Zeit der Eskalation, die letztlich in der Flucht in die USA mündet. Die Eltern von Ilse werden in der Folge in einem Konzentrationslager ermordet; mit ihnen verliert die Familie jeden Kontakt. Ein großes Familienfoto, das Steve den Teilnehmern zeigt, macht das Schicksal greifbar und erzeugt nachhaltige Eindrücke bei den Anwesenden.



Die digitale Begegnung wird dabei nicht nur als reine Informationsveranstaltung erlebt, sondern als lebendiger, persönlicher Austausch. Nach dem Vortrag beantwortet Steve Cole Fragen aus dem Klassenraum wissbegierig und offen. Er erläutert, wie prägende Erlebnisse und familiäre Erinnerungen sein Verständnis von Verantwortung und das Engagement gegen Ausgrenzung geprägt haben. In seinen abschließenden Worten appelliert er an die Schülerinnen und Schüler, aus der Vergangenheit zu lernen, um Vorurteile, Hass und Ausgrenzung aktiv entgegenzutreten. Dieser Appell aus den USA richtet sich ausdrücklich an die junge Generation in Geilenkirchen – mit der Botschaft, dass Erinnern zugleich Verpflichtung und Auftrag ist.



Die begleitende Bildergalerie hält Szenen der Videokonferenz fest und vermittelt die konzentrierte Aufmerksamkeit, mit der die Teilnehmer den Erzählungen folgen. Es wird sichtbar, wie Geschichte im digitalen Dialog präsent wird und in den Gedanken der Jugendlichen



weiterwirkt. Der Austausch mit Steve Cole wird von vielen als „überaus wertvolle Erfahrung“ bezeichnet, die das abstrakte Lernen in Geschichtsunterricht und Gedenkkultur um eine persönliche, emotional geprägte Dimension erweitert.



White Horse Theatre begeistert in der Aula

von Lisa, Anna und Nina Gerkens

Am Montag, dem 27. Januar 2025, ist das White Horse Theatre zu Gast am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula. Seit nunmehr 18 Jahren gehört der Besuch der englischsprachigen Theatergruppe zur festen Tradition der Schule. Auch in diesem Jahr gelingt es den vier frisch ausgebildeten Schauspielern, Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen mit lebendigem Englisch und eindrucksvoller Bühnenpräsenz zu begeistern.

Den Auftakt macht die Jahrgangsstufe 6 mit dem Stück „Maid Marian“, einer modernen Variante der Robin-Hood-Geschichte. Bereits vor Beginn beziehen die Darsteller das Publikum aktiv ein und instruieren die Schüler, den Sheriff lautstark auszuhulen. Ein Erzähler führt mit Humor durch die Handlung. Robin Hood und seine Gefährtin Maid Marian stellen sich dem machthungrigen Sheriff entgegen, überlis-

ten ihn mehrfach mit Verkleidungen und List und feiern am Ende ihre Hochzeit. Die klare Sprache, das lebhaftes Spiel und die humorvolle Inszenierung machen das Stück auch für jüngere Schüler gut verständlich.

Nach einer kurzen Pause folgt die Jahrgangsstufe 9 mit „Dreaming in English“. Erzählt wird die Geschichte der wohlhabenden Deutschen Lena, die zur Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse nach Brighton geschickt wird. Dort begegnet sie Gavin, einem Jungen aus einfachen Verhältnissen. Während eines gemeinsamen Ausflugs nach London entwickelt sich zwischen beiden eine zarte Liebesgeschichte, die jedoch mit Lenas Rückkehr nach Deutschland endet. Die Schüler verfolgen die Handlung aufmerksam und erleben, wie Sprache durch authentisches Spiel an Ausdruckskraft gewinnt.

Im Verlauf der Aufführungen dürfen Freiwillige aus dem Publikum spontan auf die Bühne treten, etwa als Wachsfigur oder als Buckingham-Palastwache. Diese interaktiven Elemente sorgen für sichtbare Begeisterung und stärken das Selbstvertrauen der Beteiligten. Als humorvolle Zugabe erläutern zwei Schauspieler anschaulich, wie ein Filmkuss auf der Bühne glaubwürdig inszeniert wird – ein Moment, der für große Aufmerksamkeit und viel Applaus sorgt.



Den Abschluss des Tages bilden die Jahrgangsstufen EF und Q2 mit Shakespeares „Romeo and Juliet“. Zwei Darsteller führen zunächst knapp in die Handlung ein. Anschließend wird das Publikum in die beiden verfeindeten Familien eingeteilt und durch vorbereitete Zurufe aktiv in das Geschehen eingebunden. Mit kräftiger Stimme, ausdrucksstarker Mimik und schnellen Kostümwechselln bringen die Schauspieler



die Tragödie eindrucksvoll und zugleich kurzweilig auf die Bühne. Der langanhaltende Applaus würdigt die professionelle Darbietung.

Im Anschluss an jedes Stück findet ein offener Austausch im Format „Question and Answer“ statt. Die Schauspieler berichten von ihrem Berufsalltag, beantworten Fragen zu ihren Lieblingsrollen und geben Einblicke in die Probenarbeit. Die Schüler nutzen diese Gelegenheit engagiert und treten selbstbewusst in englischer Sprache in Dialog.

Der Besuch des White Horse Theatre erweist sich erneut als großer Gewinn für den Englischunterricht. Die Aufführungen verbinden Sprachpraxis mit kulturellem Erleben und zeigen eindrucksvoll, wie motivierend Fremdsprachenunterricht sein kann, wenn er durch authentisches Theater ergänzt wird.



Februar 2025

Erfolgsweg bei „Jugend musiziert“

Paula Kozikowski gewinnt beim Regional-, Landes- und Bundeswettbewerb

von Guido Janssen und Dominik Esser

Für zwei Schülerinnen des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula entwickelt sich der Wettbewerb „Jugend musiziert“ im Jahr 2025 zu einer beeindruckenden musikalischen Erfolgsgeschichte. Paula Kozikowski aus der Jahrgangsstufe Q2 und Alegra Muhamedagic aus der Klasse 10e überzeugen zunächst beim Regionalwettbewerb in Jülich mit ihren Darbietungen und erreichen jeweils einen ersten Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb.

Paula präsentiert im Wettbewerb ein anspruchsvolles Programm aus insgesamt sechs Liedern. Besonders bemerkenswert ist darunter das Stück „Gone“, das aus eigener Feder stammt. Die Jury würdigt ihre musikalische Gestaltung, ihre ausdrucksstarke Interpretation und ihre sichere Bühnenpräsenz mit der Höchstwertung.

Auch Alegra Muhamedagic gelingt ein überzeugender Auftritt. Ihr Vortrag wird ebenfalls mit einem ersten Preis ausgezeichnet und ermöglicht die Teilnahme am Landeswettbewerb Nordrhein-Westfalen, der im März in Essen stattfindet.

Dort bestätigt Paula Kozikowski ihre außergewöhnliche musikalische Leistung und setzt ihren Erfolgsweg fort. Mit einer weiteren hervorragenden Bewertung qualifiziert sie sich für den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, der Anfang Juni 2025 in Wuppertal ausgetragen wird. Die Teilnahme am Bundesfinale gilt als einer der bedeutendsten

Schritte im Wettbewerb, da hier junge Musiker aus ganz Deutschland aufeinandertreffen.

Beim Bundeswettbewerb gelingt Paula schließlich ein weiterer großer Erfolg: Sie erreicht einen ersten Preis und gehört damit zu den besten jungen Sängerinnen ihrer Kategorie auf Bundesebene.

Auch für die Schulgemeinschaft von Sankt Ursula stellt dieser Erfolg eine besondere Auszeichnung dar und unterstreicht das hohe musikalische Niveau der Schule.

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ begleitet viele junge Talente über mehrere Jahre hinweg und fordert neben musikalischem Können auch intensive Vorbereitung, Ausdauer und künstlerische Reife. Der Weg von Regional- über Landes- bis zum Bundeswettbewerb zeigt eindrucksvoll, mit welchem Engagement und welcher Leidenschaft Paula Kozikowski ihren musikalischen Weg verfolgt.

Die Schulgemeinschaft freut sich über diesen außergewöhnlichen Erfolg und gratuliert sowohl Paula Kozikowski als auch Alegra Muhamedagic zu ihren beeindruckenden Leistungen im Wettbewerb.

Guido Janssen und Dominik Esser sowie Anna Petra Thomas; weitere Quelle: www.jugend-musiziert.de

Februar



Auf den Spuren der heiligen Ursula: Jahrgangsstufe 5 besucht Köln

von Dominik Esser

Am 12. und 13. Februar 2025 begibt sich die gesamte Jahrgangsstufe 5 des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula auf eine besondere Exkursion nach Köln. Ziel der Fahrt ist die Basilika St. Ursula, die der Patronin der Schule gewidmet ist und einen zentralen Ort der Ursulaverehrung darstellt.

Der Ausflug beginnt mit einem Rundgang durch die Kölner Altstadt. Dabei entdecken die Schülerinnen und Schüler historische Orte und bekannte Denkmäler der Stadt, darunter das Jan-von-Werth-Denkmal sowie den Heinzelmännchenbrunnen. Die Begegnung mit diesen Sehenswürdigkeiten vermittelt erste Eindrücke von der Geschichte Kölns und schafft einen lebendigen Rahmen für die anschließende thematische Führung.

Im Mittelpunkt des Besuchs steht die Basilika St. Ursula. Dort treffen die Fünftklässler auf Walter Brandt, ehemaligen Erprobungstufenkoordinator der Schule, der eine anschauliche und kurzweilige Führung durch das Gotteshaus organisiert. Mit viel Erfahrung und Humor erläutert er die Geschichte der heiligen Ursula und ihrer Gefährtinnen und beantwortet zahlreiche Fragen der interessierten Schüler.



Besonders beeindruckend ist der Blick in die berühmte Goldene Kammer, deren Wände mit Reliquien geschmückt sind und die zu den eindrucksvollsten Erinnerungsorten der Ursulalende zählt. Hier wird für die Schüler sichtbar, wie eng die Geschichte der Heiligen mit der Tradition ihrer eigenen Schule verbunden ist.

Die Exkursion verbindet damit Geschichtsunterricht, religiöse Bildung und eine lebendige Begegnung mit der eigenen Schulpatronin. Für viele Schülerinnen und Schüler wird der Besuch in Köln zu einem besonderen Erlebnis, das die Ursulatradition der Schule anschaulich erfahrbar macht und das Verständnis für ihre historischen Wurzeln vertieft.

NRWTalente-Stipendium: Pressetermin mit Paula Philippen

von Dominik Esser, Simone Thelen (AZ)

Im Februar 2025 rückt das NRWTalente-Stipendium am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula in den Mittelpunkt eines Pressetermins. Anlass ist die neue Bewerbungsphase des Förderprogramms, die bis zum 9. März 2025 läuft und besonders Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Heinsberg zur Teilnahme ermutigen soll.

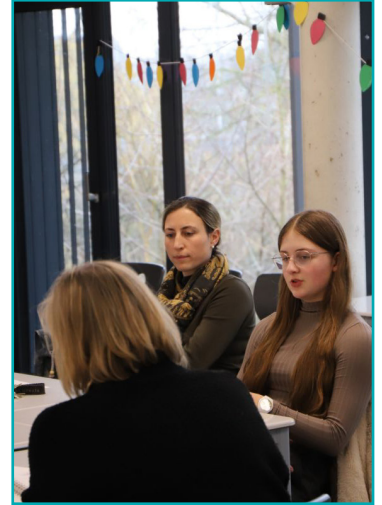
Bei dem Treffen am Gymnasium Sankt Ursula berichtet Paula Philippen aus der Klasse 9c von ihren Erfahrungen im Stipendienprogramm. Gemeinsam mit Tobias Göbbels von der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule Geilenkirchen gehört sie zum aktuellen Jahrgang der geförderten Jugendlichen. Beide hatten sich im Jahr 2024 erfolgreich für das Programm beworben und profitieren seitdem von vielfältigen Förderangeboten.



Das NRWTalente-Programm des Landes Nordrhein-Westfalen richtet sich an leistungsstarke und engagierte Schülerinnen und Schüler, die häufig aus Familien ohne akademischen Hintergrund stammen. Ziel ist es, jungen Menschen neue Perspektiven für Studium, Beruf und persönliche Entwicklung zu eröffnen. Das Programm umfasst Workshops, Seminare, kulturelle Veranstaltungen sowie Exkursionen und begleitet die Stipendiaten über mehrere Jahre hinweg.

Beim Pressetermin erläutert Theresa Linkhorst aus dem NRW-Talente-Team der Region Aachen die Hintergründe des Programms und wirbt gezielt um Bewerbungen aus der Region. Viele Bewerber kämen bislang aus der Städteregion Aachen, erklärt sie. Gerade Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Heinsberg wüssten oft nicht, dass sie sich ebenfalls bewerben können. Deshalb sei es wichtig, das Programm stärker bekannt zu machen und junge Talente aus der gesamten Region zu erreichen.

Die Presse berichtet anschließend über das Treffen am Gymnasium Sankt Ursula und stellt Paula Philippen als Beispiel für eine erfolgreiche Teilnahme am Förderprogramm vor. Gemeinsam mit Tobias Göbbels steht sie stellvertretend für junge Talente aus dem Kreis Heinsberg, die von der Förderung profitieren und zugleich andere Jugendliche ermutigen sollen, sich ebenfalls zu bewerben.

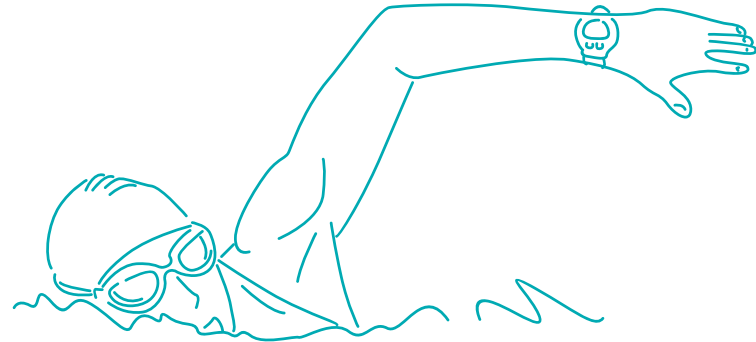


Erfolgreiche Teilnahme der Schwimmschulmannschaft an den Kreismeisterschaften

von Georg Schmidt

Im Februar 2025 nimmt die Schwimmschulmannschaft des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula an den Kreismeisterschaften der Schulen im Kreis Heinsberg im Hallenbad Erkelenz teil. Mehrere Schulmannschaften treten in verschiedenen Schwimm- und Staffelwettbewerben gegeneinander an und messen ihre Leistungen im sportlichen Vergleich.

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Sankt Ursula gehen gut vorbereitet an den Start und zeigen in den unterschiedlichen Disziplinen überzeugende Leistungen. Sowohl in den Einzelwettbewerben als auch in den Staffelnrennen gelingt es der Mannschaft, wichtige Punkte für die Gesamtwertung zu sammeln. Dabei werden neben der individuellen Schwimmleistung auch Teamgeist und koordinierte Wechsel in den Staffeln entscheidend.



Im Verlauf des Wettkampftages behauptet sich das Team erfolgreich gegen die Konkurrenz aus dem Kreis Heinsberg. Die Ergebnisse der einzelnen Rennen summieren sich schließlich zu einem starken Gesamtergebnis für die Mannschaft.

Am Ende des Wettbewerbs steht fest, dass die Schwimmschulmannschaft des Gymnasiums Sankt Ursula den Titel des Kreismeisters erreicht. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich über diesen gemeinsamen Erfolg, der das Ergebnis engagierter Vorbereitung und eines starken Teamzusammenhalts ist.

Der Wettkampf im Erkelenzer Hallenbad stellt damit einen weiteren sportlichen Höhepunkt im Schuljahr dar und zeigt die Bedeutung des Schulsports für Gemeinschaft, Leistungsbereitschaft und Fairness.



Karnevalsfeier der Jahrgangsstufe 5

von Dominik Esser

Am 26. Februar 2025 verwandelt sich die Aula des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula für zwei Schulstunden in eine bunte Karnevals-
bühne. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 feiern
gemeinsam eine fröhliche Karnevalssitzung und präsentieren ein ab-
wechslungsreiches Programm aus Tanz, Spiel und kleinen Aufführun-
gen.

Die Beiträge der Klassen zeigen die ganze Kreativität der Fünftkläss-
ler. Auf der Bühne wechseln sich unterschiedliche Darbietungen ab:
Zirkusszenen, kleine Sketche und akrobatische Einlagen sorgen eben-
so für Unterhaltung wie ein fantasievoller Wüstentanz oder ein hu-
moriger Sumo-Ringer-Tanz. Die Schülerinnen und Schüler haben ihre
Auftritte mit viel Engagement vorbereitet und präsentieren sie mit
sichtbarer Freude vor ihren Mitschülern.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten herrscht ausgelassene
Stimmung in der Aula. Bunte Kostüme, fröhliche Musik und begeis-
terter Applaus prägen die Atmosphäre. Die Karnevalsfeier bietet den
Fünftklässlern eine willkommene Gelegenheit, gemeinsam zu feiern,
ihre Ideen auf der Bühne zu zeigen und das Gemeinschaftsgefühl der
noch jungen Jahrgangsstufe zu stärken.

Die begleitende Bildergalerie hält zahlreiche Eindrücke dieses Vor-
mittags fest. Sie zeigt die fantasievollen Kostüme, die abwechslungs-
reichen Aufführungen auf der Bühne und die fröhliche Stimmung im
Publikum. Damit bleibt die Karnevalsfeier der Jahrgangsstufe 5 als
lebendiger Moment des Schullebens im Schuljahr 2024/2025 in Erin-
nerung.









März 2025

Nina Gerkens gewinnt den Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs

von Team Vorlesewettbewerb und Nina Gerkens

Nach ihrem Erfolg beim Schulentcheid des Vorlesewettbewerbs vertritt Nina Gerkens aus der Klasse 6e das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula beim Kreisentscheid „Heinsberg Süd“. Die Veranstaltung findet in der Stadtbücherei Geilenkirchen statt und bringt mehrere Schulsiegerinnen und Schulsieger aus der Region zusammen.

In mehreren Leserunden präsentieren die Teilnehmer zunächst vorbereitete Textstellen aus selbst gewählten Büchern. Anschließend folgt eine zweite Runde mit einem unbekanntem Text, bei der die Vorleserinnen und Vorleser besonders ihre Lesetechnik, ihr Textverständnis und ihre Ausdrucksfähigkeit unter Beweis stellen müssen.

Die Jury bewertet die Beiträge sorgfältig und kommt schließlich zu einem klaren Ergebnis: Nina Gerkens wird zur besten Vorleserin des Kreisentscheids gewählt. Zu den Juroren gehören Herbert Brunen, Erster Beigeordneter der Stadt Geilenkirchen, Michael Goebbels, stellvertretender Leiter des Jugend- und Sozialamtes der Stadt Geilenkirchen, Rita Hochstein-Peschen, ehemalige Lehrerin und Leiterin der Literaturtreffs der Stadtbücherei, sowie Andrea Zyzik, Lehrerin.

Mit diesem Erfolg qualifiziert sich Nina für die nächste Wettbewerbsrunde. Als Siegerin des Kreisentscheids nimmt sie am Bezirksentscheid am 23. März 2025 in Rheinbach teil. Die Schulgemeinschaft des Gymnasiums Sankt Ursula gratuliert herzlich zu diesem besonderen Erfolg und wünscht ihr für die nächste Runde viel Erfolg.



Kammerchor führt Brahms' „Ein deutsches Requiem“ auf

von Thomas Gottschalk

Im März 2025 widmet sich der Kammerchor des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula einem der bedeutendsten Werke der romantischen Chorliteratur: Johannes Brahms' „Ein deutsches Requiem“ op. 45. Nach intensiver Probenarbeit bringen die Schülerinnen und Schüler das Werk gemeinsam mit einem Projektorchester zur Aufführung.

Zu den Konzerten lädt der Kammerchor für das Wochenende 15. und 16. März 2025 ein. Die erste Aufführung findet am Samstagabend in St. Maria Himmelfahrt in Geilenkirchen statt, am folgenden Nachmittag erklingt das Werk ein zweites Mal in St. Dionysius in Übach-Palenberg. Der Chor präsentiert das Requiem in einer Bearbeitung von Joachim Linckelmann für Kammerensemble, die eine Aufführung mit kleinerer Besetzung ermöglicht und zugleich eine besonders transparente Klanggestaltung eröffnet.

Brahms' Requiem zählt zu den zentralen geistlichen Kompositionen der Musikgeschichte. In seinem Werk verbindet der Komponist Texte aus dem Alten und Neuen Testament zu einer musikalischen Medita-

tion über Vergänglichkeit, Trost und Hoffnung. Unter der Leitung von Thomas Gottschalk gestalten Chor und Orchester eine ausdrucksstarke Interpretation, die das Publikum in den gut besuchten Kirchen in ihren Bann zieht.

Rund sechzig Sängerinnen und Sänger des Kammerchores wirken an der Aufführung mit. Sowohl in den a-cappella-Passagen als auch im Zusammenspiel mit dem Orchester zeigen die jungen Stimmen große Konzentration und musikalisches Engagement. Nach dem letzten Ton des Werkes folgt zunächst ein Moment gespannter Stille, bevor langanhaltender Applaus einsetzt. Viele Zuhörer zeigen sich sichtbar bewegt von der intensiven musikalischen Erfahrung.

Mit diesen Konzerten setzt der Kammerchor eine lange Tradition anspruchsvoller Chorprojekte am Gymnasium Sankt Ursula fort. Die Aufführung von Brahms' Requiem wird zu einem eindrucksvollen musikalischen Höhepunkt des Schuljahres und zeigt, wie intensiv sich die Schülerinnen und Schüler mit großer Chorliteratur auseinandersetzen.





April 2025

Solibrot-Aktion und „Faire Pause“ unterstützen das Schulprojekt VOZAMA

von Ruth Oberthür und Dominik Esser

Im März 2025 beteiligt sich das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula erneut an der Misereor-Solibrot-Aktion. Unter dem Motto „Backen. Teilen. Gutes tun.“ organisiert die Schulgemeinschaft eine besondere „Faire Pause“, deren Erlös dem Misereor-Schulprojekt VOZAMA zugutekommt.

Für die Aktion werden zahlreiche selbstgebackene Brote, Kuchen und andere Speisen vorbereitet, die während der Pause verkauft werden. Schülerinnen und Schüler engagieren sich ebenso wie Lehrer und Eltern, um die Aktion zu unterstützen. Die „Faire Pause“ entwickelt sich schnell zu einem lebendigen Treffpunkt auf dem Schulgelände und zeigt, wie gemeinschaftliches Engagement konkrete Hilfe ermöglichen kann.

Die Solibrot-Aktion ist Teil der bundesweiten Misereor-Fastenaktion und verbindet solidarisches Handeln mit globalem Lernen. Das Schulprojekt VOZAMA unterstützt Bildungsarbeit und soziale Initiativen in Madagaskar. Durch die Spendenaktionen der Schule sollen insbesondere Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche vor Ort gestärkt werden.

Die große Beteiligung der Schulgemeinschaft zeigt bald Wirkung. Insgesamt kommen mehr als 6.000 Euro an Spenden zusammen. Dieses Ergebnis wird auch von Misereor besonders gewürdigt. In der Geschäftsstelle in Aachen ist das Engagement der Schule mittlerweile gut bekannt, und die Verantwortlichen heben hervor, wie nachhaltig sich die Schülerinnen und Schüler für das Projekt einsetzen.



April

Entscheiden Sie sich für ein ganz besonderes Brot! Die Spende, die Sie dafür geben, geht an Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika: konkrete Hilfe, die Menschen in Not satt macht und ermutigt.

SOLI BROT

Backen. Teilen. Gutes tun.

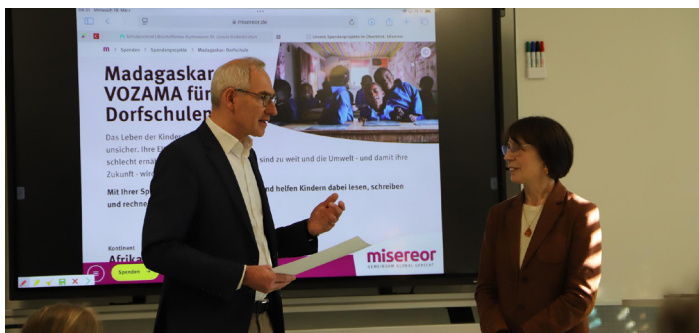
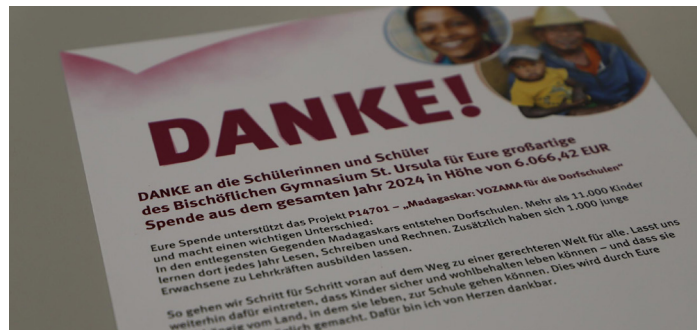
Spendenkonto
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

DZI
DANKEN
SCHAFFEN

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

The poster features a circular photo of a smiling child, a bicycle, and a loaf of bread. At the bottom, there are illustrations of a woman with a basket of bread, a child holding a sign that says 'SOLI BROT', and a dog. A QR code is located in the bottom left corner.

Mit der erfolgreichen Solibrot-Aktion setzt das Gymnasium Sankt Ursula ein starkes Zeichen für Solidarität und globale Verantwortung. Die Verbindung von gemeinschaftlichem Engagement und konkreter Hilfe für das Projekt VOZAMA macht die Aktion zu einem wichtigen Bestandteil des sozialen Lebens an der Schule.





„Sankt Ursula pflanzt Zukunft“: Klimaschutztag der Jahrgangsstufe 5 in der Teverener Heide

von Dominik Esser

Im Frühjahr 2025 beteiligt sich die gesamte Jahrgangsstufe 5 des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula an einem besonderen Klimaschutzprojekt. Unter dem Motto „Sankt Ursula pflanzt Zukunft“ fahren rund 150 Schülerinnen und Schüler in die Teverener Heide, um dort gemeinsam junge Bäume zu pflanzen.

Organisiert wird der Pflanztag vom stellvertretenden Schulleiter Robert Jansen, der das Projekt initiiert hat. In einem Waldgebiet zwischen alten Baumbeständen treffen sich die Fünftklässler, um Stieleichen zu pflanzen. Die jungen Bäume sollen langfristig zu einem stabilen Mischwald heranwachsen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Nach der Ankunft erhalten die Schülerinnen und Schüler zunächst eine kurze Einführung in die Pflanztechnik. Viele Pflanzlöcher sind bereits vorbereitet, sodass die Kinder die Setzlinge einsetzen, mit Erde bedecken und fest antreten können. Mit großem Engagement machen sich die Klassen an die Arbeit und setzen so mehrere hundert junge Bäume in den Waldboden.

Neben der praktischen Arbeit erfahren die Schülerinnen und Schüler auch, welche Bedeutung Wälder für Klima, Biodiversität und Wasserhaushalt besitzen. Der Pflanztag verbindet damit Umweltbildung mit konkretem Handeln und zeigt, wie junge Menschen selbst aktiv zum Schutz der Natur beitragen können.

Am Ende des Vormittags blicken die Teilnehmer auf eine sichtbare Leistung zurück: In der Teverener Heide stehen nun zahlreiche frisch gepflanzte Stieleichen, die in den kommenden Jahrzehnten wachsen und den Wald prägen sollen.

Für die Schülerinnen und Schüler wird der Klimaschutztag zu einer eindrucksvollen Erfahrung, bei der Lernen, Naturerlebnis und gemeinsames Engagement zusammenkommen.

















Der letzte Unterrichtstag der Jahrgangsstufe Q2

von Dominik Esser

Am 8. Mai 2025 erlebt die Jahrgangsstufe Q2 des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula ihren letzten regulären Unterrichtstag vor Beginn der Abiturprüfungen. Damit endet für die angehenden Abiturienten ein wichtiger Abschnitt ihrer Schulzeit.

Traditionell gestalten die Schülerinnen und Schüler diesen besonderen Tag mit einem eigenen Programm für die Schulgemeinschaft. In der Aula und auf dem Schulhof sorgen Spiele, kleine Wettbewerbe und humorvolle Aktionen für eine lebendige Atmosphäre. Viele Klassen nehmen an den Programmpunkten teil, und die Abiturienten führen mit viel Einfallsreichtum durch den Vormittag.

Auch die Kostümiddeen des Jahrgangs tragen zur ausgelassenen Stimmung bei. Unter einem gemeinsam gewählten Motto präsentieren sich die Schülerinnen und Schüler kreativ verkleidet und greifen dabei Themen und Erinnerungen aus ihrer Schulzeit auf. Die Aktionen sor-

gen immer wieder für Gelächter und Applaus bei den jüngeren Jahrgangsstufen.

Neben aller Heiterkeit ist der Tag zugleich ein Moment des Abschieds. Nach vielen gemeinsamen Schuljahren wird den Abiturienten bewusst, dass nun die entscheidende Phase ihrer Schullaufbahn beginnt. In den kommenden Wochen folgen die schriftlichen und mündlichen Prüfungen, die den Abschluss ihrer Schulzeit markieren.

Der letzte Unterrichtstag verbindet daher zwei Stimmungen: die Freude über einen gelungenen gemeinsamen Abschluss und die Konzentration auf die bevorstehenden Prüfungen. Für die Schülerinnen und Schüler der Q2 bleibt dieser Tag als besonderer Moment des Übergangs in Erinnerung – als Abschied vom regulären Schulalltag und als Auftakt zum Endspurt auf dem Weg zum Abitur.









Social-Media-AG unter den besten zehn beim NetRace der Aachener Zeitung

von Dominik Esser

Die Social-Media-AG des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula erzielt im Frühjahr 2025 einen bemerkenswerten Erfolg beim NetRace der Aachener Zeitung. Der Online-Wettbewerb fordert die teilnehmenden Teams heraus, in verschiedenen Rätsel- und Aufgabenformaten logisches Denken, Teamarbeit und schnelle Problemlösungsstrategien unter Beweis zu stellen.

Das Team der Schule, das unter dem Namen STUSocialMediaAG antritt, schafft es unter mehr als hundert teilnehmenden Gruppen aus der Region unter die besten zehn Teams des Wettbewerbs. Damit steht bereits fest, dass die Arbeitsgemeinschaft zu den erfolgreichsten Teilnehmern gehört und ein Preisgeld von mindestens 250 Euro erhält. Die endgültige Platzierung wird bei der großen Siegerehrung am 10. Mai 2025 im Brückenkopfpark in Jülich bekanntgegeben.

Die Arbeitsgemeinschaft wird von Tobias Sodekamp geleitet. Zum erfolgreichen Team gehören Karolin Schneider (10a), Mats Haselier (10c), Moritz Dahlmans (10b), Thilo Lehnen (10b) und Linus Müller (10b). Bereits im Vorfeld besucht Marc Heckert, Redakteur der Aachener Zeitung, die Schule und fotografiert die Gruppe im Rosengarten für ein Siegerfoto.

Das NetRace wird vom Medienhaus Aachen veranstaltet und richtet sich an Schulmannschaften der Region. Neben der Freude über das gute Abschneiden ist für die Mitglieder der AG vor allem die gemeinsame Teamleistung entscheidend. Der Erfolg zeigt, wie engagiert und kreativ die Schülerinnen und Schüler der Social-Media-AG zusammenarbeiten.



„Ich schenk dir eine Geschichte“: Welttag des Buches am Gymnasium Sankt Ursula

von Andrea Fühner

Ende April 2025 beteiligt sich das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula erneut an der bundesweiten Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ zum Welttag des Buches. Alle Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen erhalten in diesem Zusammenhang ein besonderes Geschenk: den Comicroman „COOL wie BOLLE“ von Thomas Winkler und Timo Grubing, der speziell für die Aktion veröffentlicht wurde.

Ein Teil der Jahrgangsstufe besucht dazu die Buchhandlung Lyne von de Berg in Geilenkirchen. Die Klasse 5c macht sich gemeinsam mit ihrer Deutschlehrerin Andrea Fühner auf den Weg in die Buchhandlung, um ihr Buch persönlich abzuholen und einen Blick hinter die Kulissen des Buchhandels zu werfen.

Während des Besuchs erfahren die Schülerinnen und Schüler zunächst, wie der Welttag des Buches entstanden ist und warum er weltweit gefeiert wird. Anschließend können sie an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Einige entscheiden sich für eine kleine Rallye durch den Laden, andere beobachten den Bestellprozess für Bücher oder stöbern selbstständig durch das Sortiment der Buchhandlung.

Der Ausflug verbindet Leseförderung mit praktischen Einblicken in die Welt der Bücher. Für die Schülerinnen und Schüler wird deutlich, wie Bücher entstehen, verkauft werden und schließlich ihren Weg zu den Leserinnen und Lesern finden. Gleichzeitig lädt der Comicroman dazu ein, die Freude am Lesen weiterzuentdecken.

Die Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ wird bundesweit vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels organisiert und soll junge Menschen für Literatur begeistern. Am Gymnasium Sankt Ursula fügt sich der Besuch der Buchhandlung damit in eine Reihe von Projekten ein, mit denen die Schule das Lesen als wichtige kulturelle Kompetenz fördert.



Mai 2025

Profitraining mit Alemannia Aachen auf dem Kunstrasenplatz

von Dominik Esser

Ein besonderes Sporterlebnis erwartet im Frühjahr 2025 die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula. Zwei Profispieler des Fußballvereins Alemannia Aachen, Bentley Baxter Bahn und Lukas Scepanik, besuchen die Schule und gestalten gemeinsam mit den Kindern ein Training auf dem Kunstrasenplatz.

Schon im Vorfeld sorgt die Ankündigung des Besuchs für große Vorfreude. Am Trainingstag versammeln sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler auf dem Platz, um gemeinsam mit den Profis zu trainieren. Nach einer kurzen Begrüßung beginnen die Übungen: Pass- und Techniktraining, kleine Spielformen und koordinative Aufgaben wechseln sich ab und geben den Teilnehmern einen unmittelbaren Einblick in das Training eines Profifußballers.

Die beiden Spieler nehmen sich viel Zeit für die jungen Fußballer. Sie erklären einzelne Übungen, geben Tipps zur Ballkontrolle und motivieren die Schülerinnen und Schüler immer wieder, ihr Bestes zu geben. Besonders die abschließenden Spielformen sorgen für große Begeisterung, da hier gemeinsam mit den Profis Fußball gespielt werden kann.

Neben dem sportlichen Training bleibt auch Zeit für Gespräche. Die Schülerinnen und Schüler stellen Fragen zum Alltag im Profifußball, zu Training, Spielen und persönlichen Erfahrungen der beiden Gäste. Autogramme und gemeinsame Fotos bilden schließlich den Abschluss des Besuchs.

Das Profitraining wird für viele Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Begegnung mit den Spielern von Alemannia Aachen verbindet sportliche Aktivität mit persönlicher Motivation und zeigt den Schülerinnen und Schülern, wie wichtig Einsatz, Teamgeist und Freude am Sport sind.







Radio-AG besucht 100,5 DAS HITRADIO in Eupen

von Dominik Esser

Am 15. Mai 2025 unternimmt die Radio-AG des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula eine Exkursion zum Radiosender 100,5 DAS HITRADIO in Eupen. Für viele Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft erfüllt sich damit ein lang gehegter Wunsch: einmal professionelle Radiomoderatoren zu treffen und den Ablauf einer Sendung in einem echten Studio mitzuerleben.

Die Anreise erfolgt zunächst mit dem Zug von Geilenkirchen nach Aachen und anschließend mit dem Bus weiter nach Eupen. Im Sendehaus werden die Schülerinnen und Schüler von Anke Sißmeier, stellvertretende Chefredakteurin des Senders, empfangen. Sie gibt der Gruppe einen Einblick in die redaktionelle Arbeit und erklärt, wie Beiträge vorbereitet werden und welche Rolle die Auswahl der Musik im Radioprogramm spielt. Besonders interessiert verfolgt die AG ihre Erläuterungen zum Musikmix, der ein Radioprogramm für die Hörer attraktiv macht.

Ein Höhepunkt des Besuchs ist der Blick in das Studio während einer laufenden Sendung. Die Schülerinnen und Schüler dürfen Nachmittagsmoderator Walter Schulz bei der Arbeit beobachten und erleben aus nächster Nähe, wie eine Livesendung entsteht. Auch ein gemeinsames „Hitbattle“ im Studio gehört zum Programm des Besuchs, sodass die Gruppe schließlich die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Foto mit mehreren Moderatoren des Senders erhält.

Die Exkursion zeigt den Teilnehmern, wie viele Arbeitsschritte hinter einer Radiosendung stehen – von der Redaktionskonferenz über die Musikauswahl bis zur technischen Umsetzung im Studio. Gleichzeitig wird deutlich, dass die Arbeit der Schulradiosendung „Sankt Ursula FM“ in vielen Bereichen bereits ähnliche journalistische Grundlagen nutzt.

Zum Abschluss des Tages klingt der Ausflug bei einem gemeinsamen Imbiss in Eupen aus. Die Radio-AG bedankt sich besonders beim Förderverein des Gymnasiums Sankt Ursula für die Unterstützung der Fahrt sowie bei den Mitarbeitern von 100,5 DAS HITRADIO für die ausführliche Führung und die freundliche Aufnahme im Sender.





Für eine bessere Welt: Misereor-Projektpartner zu Gast am Gymnasium Sankt Ursula

von Dominik Esser



Im Mai 2025 erhält das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula besonderen Besuch im Rahmen seiner Zusammenarbeit mit dem katholischen Hilfswerk Misereor. Sawarinathan Nicholas aus Sri Lanka, Mitarbeiter des Projekts Green Gold Harvesters, kommt an die Schule, um Schülerinnen und Schülern aus erster Hand von seiner Arbeit zu berichten.

Sri Lanka, eine Inselnation im Indischen Ozean mit rund 22 Millionen Einwohnern, steht im Mittelpunkt der Misereor-Fastenaktion des Jahres. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Situation von Menschen auf den Teeplantagen im Hochland des Landes. Viele der dort lebenden Familien stammen von Arbeitergruppen ab, die während der Kolonialzeit aus Indien nach Sri Lanka gebracht wurden und bis heute unter schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen leben.

In einer Begegnung mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Jahrgangsstufen berichtet Nicholas, unterstützt durch einen Dolmetscher, von seinem Engagement für bessere Lebensbedingungen der Plantagenarbeiter. Ziel seiner Arbeit ist es, den Menschen vor Ort mehr Rechte, bessere Bildungschancen und eine stärkere gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Auch Ruth Oberthür, Lehrerin und Misereor-Verantwortliche der Schule, ordnet das Thema ein. Sie macht deutlich, dass Sri Lanka zwar insgesamt als relativ gut entwickeltes Land gilt, bestimmte Bevölkerungsgruppen jedoch weiterhin stark benachteiligt sind. Gerade deshalb sei internationale Solidarität wichtig.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mehr über die Lebensrealität der Menschen in Sri Lanka zu erfahren. Die Begegnung zeigt eindrucksvoll, wie eng die schulischen Misereor-Aktivitäten mit konkreten Projekten weltweit verbunden sind.

Der Besuch unterstreicht zugleich die Rolle des Gymnasiums Sankt Ursula als Misereor-Partnerschule. Durch Projekte, Spendenaktionen und Informationsveranstaltungen engagiert sich die Schulgemeinschaft regelmäßig für internationale Solidarität und globale Gerechtigkeit.





Musikabend mit über 130 jungen Stimmen

von Andrea Fühner, Renate Rauber und Dominik Esser

Die Aula des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula füllt sich an zwei Abenden im Mai mit gespannter Erwartung. Als die ersten Töne erklingen, wird schnell deutlich: Der Musikabend der fünften Klassen gehört zu den lebendigsten musikalischen Momenten des Schuljahres. Mehr als 130 junge Stimmen stehen auf der Bühne und gestalten ein Konzert voller Energie, Vielfalt und sichtbarer Freude am gemeinsamen Musizieren.

Im Mittelpunkt steht der Chor der fünften Klassen, der unter der Leitung von Andrea Fühner ein vielseitiges Programm präsentiert. Die jungen Sängerinnen und Sänger verbinden moderne geistliche Lieder wie „Sei eine Note in Gottes Melodie“ mit bekannten Klassikern wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Probier's mal mit Gemütlichkeit“. Auch Musik aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Matthieu“ gehört zum Repertoire und verleiht dem Konzert einen besonders eindrucksvollen Klangmoment.

Zwischen den Chorstücken treten immer wieder einzelne Schülerinnen und Schüler aus den fünften Klassen nach vorne und gestalten solistische Strophen oder instrumentale Beiträge. So entsteht ein abwechslungsreicher musikalischer Dialog zwischen Chor und Einzelstimmen. Durch den Abend führen Liene Janssen (5c) sowie Leo Zillgens (5d, Mittwoch) und Titus Wilms (5c, Donnerstag), die das Publikum mit Charme und Humor durch das Programm begleiten.

Für zusätzliche Klangfarben sorgt die instrumentale Begleitung: Lisa Klingenburg an der Klarinette, Bernhard Kozikowski am Saxophon und E-Bass, Max Gabrisch am E-Bass sowie Yannick Dietel am Schlagzeug geben den Chorstücken rhythmische Tiefe und musikalische Farbe. Hinter den Kulissen sorgt das Technik-Team unter der Leitung von Thomas Gottschalk dafür, dass Stimmen und Instrumente perfekt zur Geltung kommen. Ein weiterer Höhepunkt des Abends ist der Auftritt der Junior Big Band, die unter der Leitung von Dirk Barde mit Stücken wie „Farandole“, dem berühmten James-Bond-Theme und „Pomp and Circumstance“ für kraftvolle orchestrale Akzente sorgt.

Als am Ende der letzten Nummer der Applaus durch die Aula brandet, stehen mehr als 130 junge Musikerinnen und Musiker auf der Bühne – viele mit strahlenden Gesichtern. Der Musikabend zeigt eindrucksvoll, wie lebendig das musikalische Leben am Gymnasium Sankt Ursula ist und wie viel Begeisterung in den jungen Stimmen dieser Schule steckt.







Juni 2025

Besichtigung der Schule und intensive Gespräche

von Dominik Esser

Am 5. Juni 2025 ist das Bischöfliche Gymnasium Sankt Ursula Gastgeber einer besonderen Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur der Stadt Geilenkirchen. Rund 30 Gäste kommen an diesem Nachmittag in die Schule, um sich vor Ort über das Gymnasium zu informieren und aktuelle Themen der Bildungsarbeit zu diskutieren.

Den Auftakt bildet ein gemeinsamer Rundgang durch die Schule, bei dem die Mitglieder des Ausschusses Einblicke in die Gebäude, Fachräume und Lernbereiche erhalten. Ergänzend präsentiert Schülersprecher Georg Schmidt eine Fotodokumentation zum Schulleben. Mit lebhaften Erläuterungen und kleinen Anekdoten vermittelt er den Gästen ein anschauliches Bild vom Alltag am Gymnasium Sankt Ursula.

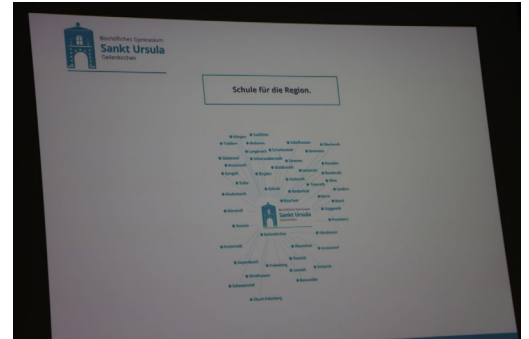


Im Anschluss beginnt die eigentliche Ausschusssitzung in der Aula. Jürgen Benden, Vorsitzender des Ausschusses, eröffnet die Sitzung und dankt Schulleiter Jürgen Pallaske dafür, dass die Beratungen in den Räumen der Schule stattfinden können. In seiner Begrüßung betont Pallaske, dass sich das Gymnasium Sankt Ursula als „Schule dieser Stadt“ verstehe und den Wunsch des Ausschusses, die Sitzung vor Ort durchzuführen, gerne aufgegriffen habe.

Der Schulleiter nutzt die Gelegenheit, den Gästen einen Überblick über das Profil der Schule zu geben. Er verweist dabei auf das inzwischen weite Einzugsgebiet des Gymnasiums, das durch die gute Verkehrsanbindung der Region begünstigt werde. Gleichzeitig lädt er die Mitglieder des Ausschusses ein, auch künftig Veranstaltungen der Schule – etwa im Bereich Theater und Musik – zu besuchen und so das kulturelle Leben der Schulgemeinschaft kennenzulernen.

Der Besuch verbindet damit politische Gremienarbeit mit einem unmittelbaren Eindruck vom schulischen Alltag. Die Gespräche und Begegnungen machen deutlich, wie eng das Gymnasium Sankt Ursula mit der Stadt Geilenkirchen verbunden ist.







Erinnerungsarbeit am Gymnasium Sankt Ursula

von Julian Hall, Ramona Rutte und Dominik Esser

Die Erinnerungsarbeit am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula erhält im Frühjahr und Sommer 2025 neue Impulse. Die Schule beteiligt sich weiterhin aktiv an der „Initiative Erinnern“ in Geilenkirchen, einem Zusammenschluss von Vertretern der Schulen, Kirchen und der Kommunalpolitik, der sich für das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in der Region einsetzt.

Im Rahmen einer Neuaufstellung der Initiative werden aktuelle Projekte und zukünftige Formen der Zusammenarbeit besprochen. Zugleich beteiligt sich das Gymnasium Sankt Ursula an öffentlichen Veranstaltungen der Initiative, unter anderem am NEW-Musiksommer in Geilenkirchen, bei dem die Erinnerungskultur auch im kulturellen Leben der Stadt sichtbar gemacht wird.

Ein besonders bewegender Moment der Erinnerungsarbeit ereignet sich am 18. Juni 2025, als Nachfahren der ehemaligen jüdischen Schülerinnen Ilse und Hilde Dahl das Gymnasium Sankt Ursula besuchen. Zu Gast sind Carol Kleiman, Tochter von Ilse Dahl, mit ihrer Familie aus

den USA sowie Edward Kafka, Sohn von Hilde Dahl, mit seiner Ehefrau aus dem Vereinigten Königreich.

Der Besuch beginnt mit einer Begrüßung durch Schulleiter Jürgen Palaske und einem Rundgang über das Schulgelände. Anschließend treffen die Gäste einen Geschichtskurs der Jahrgangsstufe EF, der sich im Unterricht intensiv mit der Geschichte der jüdischen Schülerinnen und Schüler der Schule während der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigt hat. In einer Gesprächsrunde stellen die Schülerinnen und Schüler vorbereitete Fragen und erhalten persönliche Einblicke in die Familiengeschichten der Gäste.

Die Begegnung wird zugleich journalistisch begleitet: Mitglieder der Radio-AG produzieren eine rund 30-minütige Reportage, in der Interviews mit Geschichtslehrer Pascal Cremer, mit Schülerinnen und Schülern sowie mit den Nachfahren der Familie Dahl dokumentiert werden. Die Sendung hält die Eindrücke dieses besonderen Tages fest und macht sie auch über die Schule hinaus zugänglich.

Die Ereignisse des Jahres zeigen, wie eng schulischer Geschichtsunterricht, lokale Erinnerungskultur und persönliche Begegnungen miteinander verbunden sein können. Für viele Schülerinnen und Schüler wird die Geschichte der ehemaligen jüdischen Schülerinnen vor Sankt Ursula dadurch nicht nur zum Unterrichtsthema, sondern zu einer lebendigen Begegnung mit der Vergangenheit.





Verantwortung übernehmen: Klasse 8c engagiert sich für Tiere in Not

von Chris Nettelrodt



Im Schuljahr 2024/2025 setzt sich die Klasse 8c von Klassenlehrerin Frau Gödde im Religionsunterricht mit der Frage auseinander, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Unter der Begleitung von Religionslehrer Chris Nettelrodt entscheidet sich die Klasse, ein konkretes Projekt zu unterstützen und damit einen Beitrag zum Schutz von Tieren zu leisten.

Bei der Suche nach einer passenden Initiative stößt die Klasse auf den Verein Tierischgeholfen, der sich für die Rettung von Tieren aus dem Ausland einsetzt und ihnen ein neues Zuhause vermittelt. Die Vorsitzende des Vereins, Frau Mertins aus Geilenkirchen, besucht die Schülerinnen und Schüler in der Schule und berichtet von der Arbeit des Vereins. Dabei

macht sie deutlich, dass dieses Engagement für sie weit mehr als ein Beruf ist – vielmehr versteht sie es als persönliche Berufung. Gleichzeitig betont sie, wie wichtig jede Form der Unterstützung für die Arbeit des Vereins ist.

Die Schülerinnen und Schüler beschließen daraufhin, selbst aktiv zu werden. Mit großem Einsatz organisiert die Klasse Kuchenverkäufe und informiert zudem Passanten in der Geilenkirchener Innenstadt über die Arbeit des Vereins. Dabei sammeln die Jugendlichen Spenden und werben gleichzeitig für einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren.

Am Ende ihres Projekts kann sich das Ergebnis sehen lassen: Mehr als 600 Euro kommen zusammen. Die Spende unterstützt die Arbeit des Vereins und trägt dazu bei, geretteten Tieren eine neue Chance auf ein liebevolles Zuhause zu ermöglichen.

Das Engagement der Klasse 8c zeigt eindrucksvoll, wie schulischer Unterricht und gesellschaftliches Handeln miteinander verbunden sein können. Für die Schülerinnen und Schüler wird Verantwortung dadurch nicht nur zu einem Thema im Unterricht, sondern zu einer Erfahrung, die sie aktiv mitgestalten.



Auf nach Pompeji! Lateinkurse besuchen innovative Ausstellung

von Pascal Cremer









Theater-AG bringt „Romeo und Julia“ auf die Bühne

Im Juni 2025 präsentiert die Theater-AG des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula ihre neue Produktion auf der Aulabühne der Schule. Unter dem Titel „Romeo und Julia – frei nach William Shakespeare“ setzen sich die jungen Schauspieler mit einer der berühmtesten Liebesgeschichten der Weltliteratur auseinander und stellen zugleich die zeitlose Frage: Was ist eigentlich Liebe?

Bereits die Ankündigung der Aufführung greift diese zentrale Frage auf. Kann man Liebe überhaupt erklären? Naturwissenschaftliche oder psychologische Definitionen reichen kaum aus, um dieses Gefühl zu beschreiben. Gerade deshalb eignet sich das Theater als besondere Form des Ausdrucks: Auf der Bühne werden Emotionen sichtbar, Beziehungen erfahrbar und Konflikte unmittelbar erlebbar.

Mit großem Engagement bringt die Theater-AG die bekannte Tragödie von Romeo und Julia in einer eigenen Bühnenfassung zur Aufführung. Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen schlüpfen in die Rollen der berühmten Figuren und erzählen die Geschichte der beiden Liebenden, deren Beziehung an den Feindschaften ihrer Familien scheitert.

Die Aufführungen finden an zwei Abenden im Juni in der Aula des Gymnasiums statt. Zahlreiche Zuschauer verfolgen die Inszenierung, die durch intensive Spielszenen, eindrucksvolle Dialoge und sorgfältig gestaltete Bühnenbilder geprägt ist. Am Ende der Vorstellung belohnt das Publikum die junge Schauspielgruppe mit lange Zeit anhaltendem Applaus.

Die begleitende Bildergalerie hält viele Eindrücke dieser Aufführungen fest: Szenen der dramatischen Handlung, konzentrierte Darsteller auf der Bühne und Momente großer Emotion. Die Aufführung zeigt eindrucksvoll, wie lebendig Theaterarbeit am Gymnasium Sankt Ursula ist und wie intensiv sich Schülerinnen und Schüler mit großen Stoffen der Literatur auseinandersetzen.

von Katrin Mader-Bleimann, Renate Rauber und Dominik Esser







EF gewinnt den Sankt-Ursula-Pokal

von Matthias Scheeren

Am 4. Juli 2025 steht der Kunstrasenplatz des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula ganz im Zeichen des Fußballs. Beim traditionellen Sankt-Ursula-Pokal treten mehrere Jahrgangsstufen gegeneinander an und kämpfen in kurzen, intensiven Spielen um den begehrten Titel. Schon im Vorfeld ist die Spannung groß: Die Jahrgangsstufe Q2 geht mit ehrgeizigen Zielen ins Turnier und hofft nach Erfolgen in den vergangenen Jahren sogar auf das Triple.

Mit dem ersten Anpfiff entwickelt sich ein lebendiges Turnier mit schnellen Spielzügen, engagierten Zweikämpfen und lautstarker Unterstützung vom Spielfeldrand. Die Teams schenken sich nichts, und immer wieder entscheiden wenige Tore über Sieg oder Niederlage.

Der heimliche Höhepunkt des Turniers ist traditionell das Spiel der Lehrermannschaft. Außer Konkurrenz tritt das Team der Lehrer gegen den amtierenden Abiturjahrgang an. Mit viel Einsatz, Humor und sportlichem Ehrgeiz liefern sich beide Mannschaften ein unterhaltsames Duell, das von den Zuschauerinnen und Zuschauern mit besonderer Begeisterung verfolgt wird.

Im eigentlichen Turnierverlauf kristallisieren sich mehrere Favoriten heraus. Besonders die Jahrgangsstufe EF überzeugt durch ein geschlossenes Mannschaftsspiel und nutzt ihre Chancen vor dem Tor konsequent. Schritt für Schritt arbeitet sich das Team durch das Teilnehmerfeld.

Im Finale erreicht die Spannung schließlich ihren Höhepunkt. Bis in die Schlussphase bleibt die Begegnung offen, bevor die Entscheidung fällt: Die EF setzt sich durch und gewinnt den Sankt-Ursula-Pokal 2025. Der sportliche Nachmittag zeigt einmal mehr, welchen Stellenwert das Turnier im Schulleben besitzt. Der Sankt-Ursula-Pokal verbindet Wettkampf, Teamgeist und gemeinsame Begeisterung für den Sport – ein stimmungsvoller Höhepunkt am Ende des Schuljahres.



7. SANKT URSULA POKAL
27.06.2025

FREITAG
27. JUNI 2025

13.30 - 15.30 UHR

KUNSTRASENPLATZ

KALTE GETRÄNKE

STADIONWURST

FUSSBALLTURNIER
DER
EF UND Q2

**IM ANSCHLUSS AN DAS TURNIER SPIELT DIE
LEHRERMANNSCHAFT GEGEN EINE AUSWAHL DES
ABITURJAHRGANGS 2024.**









Taizé-Fahrt: Eine Woche Gemeinschaft, Gebet und Begegnung

von Cora Philippen und Vanessa Nossol

Im Frühjahr 2025 nehmen Schülerinnen und Schüler des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula erneut an der Taizé-Fahrt teil, die seit vielen Jahren zum spirituellen Profil der Schule gehört. Ziel der Reise ist das kleine Dorf Taizé im französischen Burgund, in dem sich die internationale ökumenische Brüdergemeinschaft der Communauté de Taizé befindet – ein Ort, an dem sich jedes Jahr tausende junge Menschen aus aller Welt treffen, um gemeinsam zu beten, zu singen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Während der Woche erleben die Teilnehmer einen klar strukturierten Tagesrhythmus, der das Leben in Taizé prägt. Dreimal täglich kommen die Jugendlichen mit den Brüdern der Gemeinschaft in der großen Versöhnungskirche zum gemeinsamen Gebet zusammen. Die charakteristischen Taizé-Gesänge, kurze mehrsprachige Liedzeilen, werden wiederholt gesungen und schaffen eine ruhige, meditative Atmosphäre. Zeiten der Stille geben Raum für persönliches Nachdenken und Gebet.

Neben den Gebetszeiten gehören auch Bibeleinführungen und internationale Gesprächsgruppen zum Programm. In kleinen Gruppen tauschen sich die Jugendlichen über Fragen des Glaubens, über persönliche Erfahrungen und über aktuelle Themen aus. Dabei begegnen sie Menschen aus vielen Ländern und Kulturen und erleben, wie unterschiedlich Lebenswege und Perspektiven sein können.

Auch der Alltag in Taizé ist bewusst einfach gestaltet. Die Teilnehmer helfen bei praktischen Aufgaben mit, essen gemeinsam und verbringen ihre Freizeit mit Gesprächen, Spielen oder Spaziergängen auf dem weitläufigen Gelände. Gerade diese Mischung aus Gemeinschaft, Einfachheit und internationaler Begegnung prägt für viele Jugendliche den besonderen Charakter der Reise.

Für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Sankt Ursula wird die Fahrt zu einer intensiven Erfahrung. Die Tage in Taizé bieten Gelegenheit, Abstand vom Alltag zu gewinnen, neue Freundschaften zu knüpfen und über persönliche Fragen nachzudenken. Viele Teilnehmer nehmen aus dieser Woche neue Eindrücke und Impulse für ihren eigenen Glauben und ihr Leben mit.





Juli 2025

Sommerkonzert der Big Band

von Renate Rauber und Dominik Esser

Am 3. Juli 2025 richtet die Big Band des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula ihr traditionelles Sommerkonzert in der Turnhalle der Schule aus. Das Ensemble lädt zu einer musikalischen Reise ein, die Klassiker der Filmmusik, Rock- und Pop-Highlights sowie den typischen Big-Band-Sound miteinander verbindet.

Am Konzertabend stehen die jungen Musiker im Scheinwerferlicht und erfüllen die Halle mit einem abwechslungsreichen Programm. Bläser, Rhythmusgruppe und Solisten greifen ineinander und gestalten ein Konzert, das stilistisch weit gespannt ist und die ganze Bandbreite moderner Ensemblearbeit zeigt.

Das Publikum erlebt einen Abend voller Dynamik und musikalischer Kontraste: bekannte Melodien treffen auf kraftvolle Arrangements, ruhige Passagen wechseln mit energiegeladenen Stücken. Die Begeisterung der Musiker überträgt sich spürbar auf die Zuhörer, die das Konzert mit großem Applaus begleiten.

Die begleitende Bildergalerie hält die Eindrücke dieses Abends fest – von konzentrierten Probenmomenten bis zu den Auftritten auf der Bühne. Sie zeigt die Big Band als lebendiges Ensemble, das den musikalischen Abschluss des Schuljahres mit einem eindrucksvollen Konzert gestaltet.



Juli









ZukunftswerkSTADT: Preisverleihung im Erdkundewettbewerb

von Tobias Sodekamp

Im Juli 2025 findet am Bischöflichen Gymnasium Sankt Ursula die Preisverleihung des Erdkundewettbewerbs „ZukunftswerkSTADT“ statt. Zuvor haben sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 über mehrere Wochen im Unterricht intensiv mit der Frage beschäftigt, wie eine nachhaltige Stadt der Zukunft aussehen kann.

Ausgehend von Materialien des Umweltbundesamtes entwickeln die Teilnehmer zunächst Kriterien für eine zukunftsfähige Stadt. Aspekte wie Stadtklima, nachhaltige Mobilität und Konzepte einer „Smart City“ fließen in die Überlegungen ein. Anschließend schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in unterschiedliche gesellschaftliche Rollen – etwa Familien, Studierende oder ältere Menschen – und erarbeiten aus diesen Perspektiven gemeinsame Ziele und Kompromisse für ihre Stadtplanung.

Auf dieser Grundlage entstehen in Gruppen Stadtmodelle und Exposés, in denen die Ideen konkret ausgearbeitet werden. Erstmals wird dabei auch Künstliche Intelligenz zur Unterstützung der Ausarbeitung eingesetzt – eine Neuerung, die den Wettbewerb in diesem Jahr zusätzlich prägt.

Im Finale setzen sich zwei besonders überzeugende Konzepte durch. Die Entscheidung über den Schulsieger trifft schließlich Prof. Dr. Rudolf Juchelka, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Geographie. Seine Wahl fällt auf das Team der Klasse 10e: Julia Kempe, Johanna Kroschweski, Dana Fröschen, Lara Apweiler und Noah Kostka werden als Schulsieger ausgezeichnet.

Bei der Preisverleihung erhalten die Gewinner als Hauptpreis das Gesellschaftsspiel „Neom – Erbaue die Stadt der Zukunft“, das die Auseinandersetzung mit nachhaltiger Stadtentwicklung spielerisch fortführt. Der Wettbewerb zeigt eindrucksvoll, wie fachliches Lernen und aktuelle Zukunftsfragen miteinander verbunden werden können. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln nicht nur theoretische Konzepte, sondern setzen sich konkret mit den Herausforderungen moderner Stadtentwicklung auseinander – ein praxisnaher Zugang zu einem zentralen Thema des Erdkundeunterrichts.



Verabschiedung der Abiturientia 2025

von Dominik Esser

Am 10. Juli 2025 verabschiedet Sankt Ursula feierlich die Abiturientia 2025. In der festlich gestalteten Sporthalle steht die Zeugnisvergabe ganz im Zeichen des Jahrgangsmottos „FerrABI“, das sich wie ein roter Faden durch die gesamte Feier zieht.

Schulleiter Jürgen Pallaske eröffnet die Feier mit den Worten: „Vorhang auf für Eure Abiturfeier!“ und greift in seiner Ansprache das Bild eines Rennens auf, das die Schülerinnen und Schüler über viele Jahre hinweg gemeinsam bestritten haben. Auch die Pflugschaftsvorsitzende Katja Himstedt beschreibt den Weg durch die Oberstufe als ein „Hochgeschwindigkeitsrennen“, an dessen Ende nun mit dem Abiturzeugnis gewissermaßen der verdiente „Siegertpokal“ überreicht werde.

Inhaltlich spannt Pallaske den Bogen von der Leidenschaft Enzo Ferraris hin zu den Anforderungen der Gegenwart. Schule, so betont er, müsse mehr sein als Wissensvermittlung: Sie solle Fähigkeiten wie kritisches Denken, Kreativität, Kommunikation und Zusammenarbeit fördern – Kompetenzen, die für die Zukunft der Absolventen entscheidend seien.

Besonders großen Applaus erhalten die Stufensprecher Johanna Wagner und Lennox Jandousek, die in ihrer Rede auf die gemeinsamen Jahre zurückblicken und zugleich den Blick nach vorne richten. Mit persönlichen Worten und einem feinen Gespür für die Bedeutung dieses Moments verbinden sie Dankbarkeit, Rückschau und Aufbruch.

Für den musikalischen Rahmen sorgt die Big Band der Schule unter der Leitung von Dirk Barde und Rosa von den Driesch, die der Feier einen festlichen und zugleich lebendigen Klang verleiht.

Auch die Ergebnisse des Jahrgangs können sich sehen lassen: 37 Schülerinnen und Schüler erreichen einen Durchschnitt mit einer 1 vor dem Komma, sieben Absolventen schließen sogar mit der Bestnote 1,0 ab.

Mit der feierlichen Zeugnisübergabe endet ein bedeutender Abschnitt im Leben der Abiturienten. Die Schulgemeinschaft verabschiedet die Absolventen mit guten Wünschen und dem Blick auf ihren weiteren Weg – verbunden mit dem Wunsch, dass sie das, was sie in ihrer Schulzeit gelernt haben, in Zukunft verantwortungsvoll einsetzen.









HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Zeitreise in die Antike: Jahrgangsstufe 6 in Xanten

von Alexander Holz

Am 8. Juli 2025 begibt sich die gesamte Jahrgangsstufe 6 des Bischöflichen Gymnasiums Sankt Ursula auf Exkursion in den Archäologischen Park Xanten. Ziel ist die antike Colonia Ulpia Traiana, eine römische Stadt, die um das Jahr 100 n. Chr. gegründet wurde und heute als eine der bedeutendsten archäologischen Stätten in Deutschland gilt.

Die Fahrt ist im Unterricht sorgfältig vorbereitet worden und wird durch den Förderverein der Schule unterstützt. Vor Ort erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die römische Geschichte nicht nur aus dem Lehrbuch zu kennen, sondern unmittelbar zu erleben. Zwischen rekonstruierten Gebäuden, Ausgrabungen und weitläufigen Anlagen gewinnen sie anschauliche Einblicke in das Leben in einer römischen Stadt.

Die Colonia Ulpia Traiana war einst ein bedeutendes Zentrum der Provinz Niedergermanien und spiegelte als „Abbild Roms“ die Strukturen und Lebensweisen des römischen Reiches wider. Öffentliche Gebäude, Straßenanlagen und monumentale Bauwerke vermitteln auch heute noch ein eindrucksvolles Bild dieser Epoche.

Für die Schülerinnen und Schüler wird der Tag in Xanten zu einer lebendigen Ergänzung des Geschichtsunterrichts. Die Exkursion verbindet fachliches Lernen mit unmittelbarem Erleben und vertieft das Verständnis für die römische Antike auf anschauliche Weise.

